



# miteinander

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Rednitzhembach

Heilig Kreuz Rednitzhembach | Heiligste Dreifaltigkeit Schwanstetten

## Feiern der Auferstehung

Hoffen auf  
Frieden



## Gemeinde – Leitung und Gremien



Katholische Pfarrei  
Rednitzhembach  
im Pfarrverband  
„brücken-schlag“



### Pfarrer

Michael Kneißl, Tel. 0 91 29/42 45, pfarramt.wendelstein@t-online.de

### Diakon

Robert Ullinger, Tel. 01 51 / 20 29 30 35, diakon@ullinger-online.de

### Gemeindereferentin

Gabriele Zucker, Tel. 01 60/1 63 11 62, gzucker@bistum-eichstaett.de

### Pastorale Mitarbeiterin

Sr. M. Carmina Unterburger, 01 51/15 10 80 35,  
sr.carmina@mallersdorfer-schwestern.de

### Pfarramt

Monika Schreiner-Fresz, Sabine Theisinger, Untermainbacher Weg 24,  
Rednitzhembach. Di.–Fr. 9-12 Uhr, Mi.+Do. 14-17 Uhr, in den  
Schulferien nur vormittags. Tel. 0 91 22/6 27 00, Fax 6 27 02,  
rednitzhembach@bistum-eichstaett.de

### Pfarrgemeinderat

Wolfgang Schreiber, Tel. 0 91 22/7 37 79, SchreiberWolfg@aol.com

### Kirchenverwaltung Rednitzhembach

Otto Regnet, Tel. 0 91 22/7 40 24, otto\_heidi@web.de

### Kirchenverwaltung Schwanstetten

Willy Eckert, Tel. 09170/84 26, willy@zavis.net

## Gemeinde leben

### Kolpingsfamilien

Fortbildungen, Veranstaltungen usw. für Erwachsene, Jugendliche und  
Kinder | Rednitzhembach: Simone Hauenstein, Tel. 01 73 / 3 76 87 41,  
kolping-rednitzhembach@pfarrei-rednitzhembach.de | Schwanstetten:  
Wolfgang Reisenhauer, Tel. 0 91 70/86 56, reisenhauer@t-online.de

### Kolpingtheater

Gerhard Wagner, Tel. 0 91 22/7 41 57

### Ökumenekreis

Wolfgang Schreiber (RhB), Tel. 0 91 22/7 37 79 und  
Sr. Carmina (Sst), Tel. 01 51/15 10 80 35

### Schönstattgruppe Rednitzhembach

Am 18. jeden Monats Marienandacht am Bildstöckchen  
„Am Hohen Hof“ – Notburga Niederwald, Tel. 0 91 22/7 43 93

### Ministranten Rednitzhembach

oberministranten@pfarrei-rednitzhembach.de:  
Anna Hauenstein, Anna Spitzauer, Marco Steinhart und  
Michaela Urban

### Ministranten Schwanstetten

oberministranten.schwanstetten@t-online.de:  
Maximilian und Leonie Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43,  
Lukas Köglmayr, Tel. 0 91 70/9 08 16

### Frauenkreis Rednitzhembach

Maria Süß, Tel. 0 91 22/7 48 53

### Seniorenkreis der Pfarrgemeinde

Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen, Veranstaltungen, Ausflüge  
Gertrud Klein, Tel. 0 91 22/7 80 15

### Bibelkreis Rednitzhembach

Mo: R. Zettl, Tel. 091 22/7 43 89; So: R. Jaksch, Tel. 0 91 22/6 30 95 42

### Meditatives Tanzen/Gymnastische Tänze im Sitzen

Irene Kursawe, Bergstraße 8, 91126 Rednitzhembach,  
Tel. 0 91 22/87 73 44, e-mail: kursawe-wolfgang@gmx.de

### Pfadfinderstamm Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“

Richard Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43, richard.seidler@t-online.de  
Johannes Gebert, Tel. 0 91 70/9 89 25, jo.co1@web.de

## Gemeinde – Einrichtungen

### Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

Mo.–Fr., 7:15 – 16:30 Uhr. Claudia Lechner, Tel. 0 91 22/6 27 01

### Kath. Kinderhaus Schwanstetten

Mo.–Fr., 7:15 – 17:00 Uhr. Anja Schramm, Tel. 0 91 70/25 15

### Kath. öffentliche Bücherei Rednitzhembach (im Jugendheim)

Etwa 9.500 Bücher, CDs, Zeitschriften u.v.m. zum Ausleihen.  
Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr,  
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Sonntag 09:30 - 10:30 Uhr  
Im August nur Mittwoch und Sonntag geöffnet  
Telefon: 0 91 22/8 31 85 99  
buecherei-rednitzhembach@t-online.de

### Eine-Welt-Laden Rednitzhembach (im Jugendheim)

Am 1. und 3. Wochenende im Monat nach den Gottesdiensten und zu  
besonderen Anlässen. Reinhard Kalisch, Tel. 0 91 22/7 87 60, und  
Alice Fischer, Tel. 0 91 22/7 42 92

## Musik machen

### Kirchenchor Rednitzhembach

Miriam Wittmann, Tel. 0 91 22/88 71 80  
Miriam.Wittmann@web.de

### Kirchenchor Schwanstetten

Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

### Männerschola Schwanstetten

Gregorianische Choräle  
Ullrich Mayer, Tel. 0 91 70/94 37 06

### Projektchor Schwanstetten

Chor für neue geistliche Lieder. Frauen, Mädchen, Mütter mit Kindern  
ab Kommunionalter. Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

## Gottesdienste

Dienstag	9:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. einmal im Monat Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Donnerstag	17:45 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Freitag	18:00 Uhr Hl. Messe – am 1. Freitag im Monat danach Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Samstag	18:00 Uhr Vorabendmesse in Rednitzhembach
Sonntag	8:30 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach (1. Sonntag im Monat: 10:00 Uhr) 10:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten (1. Sonntag im Monat: 8:30 Uhr)

Familiengottesdienste: Jeden ersten Sonntag im Monat,

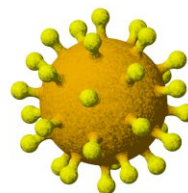
10:00 Uhr in Rednitzhembach

Kinderkirche: Bitte Aushang und Gottesdienstordnung beachten

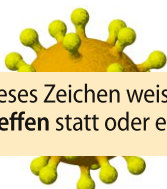
Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen, siehe Seiten 8 und 9.

Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung,  
auch unter [www.pfarrei-rednitzhembach.de](http://www.pfarrei-rednitzhembach.de)

**Nach wie vor sind wegen Corona  
Vorsichtsmaßnahmen geboten.  
Bitte bei allen Terminen vorher  
erkundigen, ob und in  
welcher Form die Veranstaltung  
stattfindet und welche  
Vorsichtsmaßnahmen gelten!**



Dieses Zeichen weist auf **besondere Angebote für Familien** hin. In den Schulferien finden in den meisten Gruppen **keine regelmäßigen Treffen** statt oder es gelten geänderte Öffnungszeiten. Genannt ist bei den Gruppen zumeist der/die 1. Vorsitzende oder Leiter/in.



## Aus dem Inhalt:



Unser Angebot für die Osterzeit: alle Gottesdienste und Andachten (Seiten 8 und 9), Buchtipps (Seite 27) und Verweilen am Heiligen Grab (Seite 30).



Die ersten Ergebnisse der Pfarrgemeinderatswahlen haben wir auf Seite 6 zusammengefasst. Über die Arbeit des neuen Pfarrgemeinderats berichten wir ausführlich im Sommerheft.



Ab Seite 23 finden Sie alles über unsere Minis und Pfadfinder, die Kinderhäuser, Kindergottesdienste, Firmlinge und die jungen Christen, die zur Erstkommunion gehen werden.

Das nächste „miteinander“ erscheint am 18. Juli 2022. Redaktionsschluss ist am 6. Juni 2022.

Kontakt zur Redaktion: siehe Seite 15 unten

### *Liebe Leserin, lieber Leser!*

Ich denke, Ihnen geht es wie mir, wenn man diese Zeilen aus der Pressemitteilung der Deutschen Bischofskonferenz vom 10. März liest:

„Rüstungslieferungen an die Ukraine, die dazu dienen, dass das angegriffene Land sein völkerrechtlich verbrieftes und auch von der kirchlichen Friedensethik bejahtes Recht auf Selbstverteidigung wahrnehmen kann, halten wir deshalb für grundsätzlich legitim. Es ist denjenigen, die die Entscheidung zu treffen haben, aber aufgetragen, präzise zu bedenken, was sie damit aus- und möglicherweise auch anrichten. Dies gilt gleichermaßen für die Befürworter wie für die Gegner von Waffenlieferungen.“

Es fühlt sich unwirklich an. Nach fast 80 Jahren Frieden in Europa überzieht ein einzelner Machthaber die Ukraine mit Tod und Zerstörung, löst eine weltweite wirtschaftliche und sicherheitspolitische Krise aus und katapultiert die Welt, was die Koexistenz der verschiedenen Staaten angeht, weit hinter die 90-er Jahre zurück.

Persönlich war ich positiv überrascht, dass eine solch konkrete Stellungnahme erfolgte. Die Stellungnahme stärkt in uns das Vertrauen, an das umsichtige Handeln der Politiker zu glauben, welches ja auf den ersten Blick im Widerspruch zur Nächstenliebe zu stehen scheint.

Leider stellt sich bei vielen ein Gefühl der Ohnmacht ein, und das Beste, was wir anfangs tun konnten, war, das Leid mit Spenden zu lindern. Sicher wird es, wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten, vielerorts Anstrengungen geben, Flüchtlinge unterzubringen. Es muss respektiert werden, dass die Aufnahme von Flüchtlingen im eigenen Heim ein sehr großer Schritt ist. Allen, die sich so einbringen, sollten wir hohen Respekt zollen. Ein wichtiger Beitrag von uns kann dabei sein, dass man sich um diese Flüchtlinge kümmert. Da wird es viele Ansätze geben und leider wird unsere Hilfe lange notwendig sein.

Wichtig ist auch: Die Bereitschaft, zu helfen, wird unterschiedlich ausgeprägt sein. Da gibt es kein „Mehr“ oder „Besser“. Das gleiche gilt für die Teilhabe, also inwieweit man sich täglich mit dem Leid der Menschen beschäftigt bzw. beschäftigen kann. Auch hier muss jeder seinen Weg finden, zum Beispiel die Ohnmacht, was die Ursache des Krieges angeht, zu verarbeiten. Mir persönlich hilft es, wenn ich die tagesaktuellen, manchmal stündlichen „News-Updates“ und Sondersendungen nur sehr begrenzt verfolge. Unsere Medien unterliegen dem Zwang, stets Neuigkeiten zu liefern und sich von anderen Darstellungen zu unterscheiden. Diese Berichterstattung kann frustrierend sein, vor allem, wenn sie die aktuelle Lage nicht trifft. Die Haltung mancher Journalisten, etwas bewegen zu wollen, trägt dazu bei, dass die Berichte mit mehr Wirkung formuliert sind. Das muss man erst verarbeiten.

Letztlich fragt man sich als Christ, was kann man denn eigentlich machen? Als Christen haben wir die enorme Aufgabe, im Glauben weiter (vor)zuleben. Dieser Krieg zeigt wie viele andere Kriege, Diktaturen, Krisen und von Menschen geschaffenes Leid, dass es eine gemeinsame Ursache gibt: Fehlen von Glauben und christlichen Werten.

Spenden wir, helfen wir und beten wir!

*Ihr*

*Jürgen Köhn*



# Angedacht: Mit Gott nach vorne schauen!

Gabi Zucker schreibt über den Glauben an Gott, der uns zu gesundem Optimismus führen kann

## Wie waren Sie die letzten Wochen so drauf?

Ein sonniges Gemüt, weil ja immer alles gut ausgeht? Etwas frustriert, weil der Alltag grau und trist war? Aber vielleicht waren Sie auch erkrankt und deswegen niedergeschlagen und kraftlos? Auch die Nachrichtenlage aus Kirche und Welt hat einen nicht dazu veranlasst, Luftsprünge zu machen. Im Hamsterrad des Alltags oder in Krankheit oder Einsamkeit ist es schwierig, Lebensfreude und Hoffnung hochzuhalten.



Die österliche Bußzeit, die Fastenzeit lädt einem aber genau dazu ein, darüber nachzudenken, wohin ist mein Leben unterwegs? Was möchte ich erreichen? Was brauche ich, um glücklich zu leben? Mit der Feier von Tod und Auferstehung Jesu vertrauen wir als gläubige Christen, dass es Hoffnung gibt, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Auch wenn dies im Bewusstsein mancher Menschen gar keine Selbstverständlichkeit (mehr) ist.

Aber wahrscheinlich ist es für andere genauso wenig selbstverständlich, sich bewusst zu machen, dass es auch ein Leben vor dem Tod gibt. Das Leben ist nicht nur Mühsal und Beschwer! Der Mühsal und Beschwer möchte ich etwas entgegensetzen. Ich lade Sie ein am Morgen mal ganz bewusst auf den Gesang der Vögel zu achten. Oder betrachten Sie einmal, wie die Natur sich wieder regt, wie die Blumen und Blüten wieder Kälte und Winter getrotzt haben. Das Singen und Pfeifen der Spatzen in der Hecke vor meinem Schlafzimmerfenster beschwingt mich und stimmt mich jeden Morgen froh. Im grauen Alltag oder bei den über uns hereinbrechenden Nachrichten brauchen wir Nahrung für die Seele, etwas was uns froh macht.

Dabei erinnere ich mich der Zusage Jesu aus dem Matthäusevangelium (Mt, 6,25f): „Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt... Seht euch die Vögel des Himmels an ...“

Sie werden vielleicht sagen, so blauäugig darf man doch nicht in den Tag leben, Planung und Vorsorge sind notwendig. Und Sie haben recht! Matthäus möchte auch nicht zu einem gedankenlosen Leben auf Kosten anderer aufrufen. Er möchte vielmehr seiner Gemeinde, Judenchristen, die nach der Zerstörung des Tempels im Exil leben, mit den Worten Jesu Mut machen und eine Perspektive schenken, denn wahrscheinlich kennen sie Armut gut. Abgaben, Steuerlast und Zölle durch die

Römer waren hoch. Das tägliche Brot war keine Selbstverständlichkeit. Es litten – ähnlich heute – besonders Frauen und Kinder darunter. Dazu hat die Staatsmacht, die das Land besetzt hält, uneingeschränkte Macht und zur Kultverehrung aufgefordert.

Matthäus lässt Jesus kontern: Es gibt nur einen Herrn und Gott, nicht der „Pater Patriae“, der römische Kaiser hat das Sagen, sondern allein euer Vater im Himmel! Er ist ein fürsorglicher, ein großzügiger Vater, der eure Bedürfnisse kennt und wahrnimmt. Er sagt euch zu: Ihr dürft euer Leben im Hier und Jetzt genießen. Macht was draus! Öffnet euch und blickt über euren Tellerrand hinaus! Leben bedeutet mehr als Essen, Trinken und Kleidung

## Und heute?

Es gibt auch bei uns heute genug Menschen, die vor Sorgen nicht schlafen können, Arbeitslosigkeit, Schulden, Angst vor Altersarmut, Zukunft der Kinder, Krieg und Frieden ...

Wenn Sorgen einen niederdrücken, findet Gott nur schwer einen Platz. Aber genau dann, ist es wichtig seinen Kopf wieder zu heben, um das Reich Gottes in den Blick nehmen zu können.

Denn das Reich Gottes bedeutet nicht Sorge und Arbeit, sondern Gabe, Geschenk, Freude und Freiheit. Diese Freiheit drückt nicht nieder, wie uns Sorgen klein zu machen scheinen. Jesus will uns wieder aufrichten und groß machen. Gottes Fürsorge liegt im scheinbar Kleinen und Unbedeutenden.

Wenn selbst das Gras und die einfachen Wiesenblumen so einzigartig gestaltet sind, wieviel mehr dann du! Er sagt dies im Zusammenhang mit seinen Worten bei der Bergpredigt: Wir sollen Eintreten für die Nöte der gebeutelten Menschen und handeln, nicht die Hände in den Schoß legen. Dann wird unter uns schon etwas vom Reich Gottes spür- und erfahrbar.



Jesus verwendet Bilder, Gleichnisse, um von diesem Reich Gottes zu erzählen.

Zum Beispiel das von der Mahlgemeinschaft: Es ist genug für alle da! Ein großes Fest, alle sind eingeladen. Es reicht für alle – fünf Brote und zwei Fische: Wir teilen miteinander!

So finden wir Kraft über unseren Sorgenalltag hinauszublicken.

Gabi Zucker

# Aus dem Pfarrgemeinderat: Pfarrei im Aufbruch

Beispiele aus der Pfarrei: Was ändert sich? Wo entstehen neue Aktivitäten? Was können wir bewahren?

Zum Ausklang der vierjährigen Amtsperiode des amtierenden Pfarrgemeinderates war es herausfordernd, eine solide Planungsgrundlage für die kommenden Festtage dem neuen Pfarrgemeinderat an die Hand zu geben. In den kommenden Wochen wird es wichtig sein, einen guten Weg zwischen dem ersehnten Aufleben des Miteinanders in der Pfarrfamilie und der gebotenen Vorsichts- und Rücksichtnahme zu finden. Dies vorauszuplanen ist angesichts der sich widersprechenden Corona-Prognosen, zwischen „Freedom-Day“ und Warnungen vor dem Omikron-Subtyp BA2, nicht ganz einfach.

Die Heilige Woche wird im traditionellen Wechsel zwischen unseren beiden Kirchorten begangen, die Osternacht ist analog dem Vorjahr als „Lichtfeier“ am Pfarrplatz Rednitzhembach geplant. Zuversichtlich sind wir, Christi Himmelfahrt in gewohnter Weise in der Oberfichtenmühle mit dem gesamten Pfarrverband feiern zu können. Auch hoffen wir, am Fronleichnamsfest unseren Glauben mit einer Prozession in Rednitzhembach durch Plöckendorf bezeugen zu können.



Dieser Tag soll durch das anschließende Pfarrfest zu einem besonderen Festtag werden. Aufgrund der erwähnten Unsicherheiten und dem spürbaren Rückzug der Aktiven, wird dieses jedoch im kleineren Rahmen geplant. Wir hoffen, dass wir mit der Hilfe ALLER, nach Ostern das Leben in der Pfarrfamilie wieder intensiver gestalten können. Ein positives Beispiel dafür sind unsere Ministranten in Schwanstetten und Rednitzhembach. Bei ihnen ist dank dem Engagement der Oberministranten eine erfreuliche „Wiederbelebung“ festzustellen.

Schön wäre es auch, wenn wir schon bald, anstelle der fleißigen Ordner, einen Empfangsdienst im Rahmen einer Willkommenskultur wieder etablieren könnten. Einige erinnern sich vielleicht noch an die zwischendurch verteilten kleinen Präsente zur Begrüßung am Kircheneingang. Beibehalten werden soll der Empfang der Hl. Kommunion in der bisherigen Weise – nebeneinander nicht in Reihe – als verbindendes Zeichen einer Mahlgemeinschaft.

Im geschwisterlichen Miteinander der Konfessionen sind wir in der Pandemie enger zusammengerückt. Beispiel dafür sind die bereits zum zweiten Male gestalteten ökumenischen Outdoor-Feiern am Hl. Abend in Schwand und Leerstetten – ebenso die gemeinsame Andacht Anfang des Jahres bei und mit den Köhlerfreunden in Furth. Auch im Rahmen von Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und in anderen, oft auch

wenig bekannten Bereichen, gibt es eine enge Zusammenarbeit; z.B. in der Vorstandsarbeit der Diakonievereine sowohl in Rednitzhembach und Schwanstetten.

In der letzten Pfarrgemeinderatssitzung stand neben der persönlichen Reflektion auf die vergangenen vier Jahre, die in Form von biblischen Personen sehr ansprechend gestaltet wurde, die Stellungnahme zu den Haushaltsplänen der beiden Kirchenstiftungen an. Die Zustimmung erfolgte einstimmig, verbunden mit dem großen Dank für die engagierte und vorausschauende Arbeit der beiden Kirchenverwaltungen.

Die Arbeitsgruppe zur Gestaltung der neuen Homepage des Pfarrverbandes konnte von einem Fortschritt der Programmierarbeiten berichten und hofft, Mitte des Jahres unseren Internetauftritt im neuen Design präsentieren zu können.

Zu guter Letzt noch der Hinweis auf einen weiteren „Außenaustritt“ unserer Pfarrei. Vielleicht ist es dem einen oder der anderen aufgefallen, dass sich das Zusammenspiel unserer Kirchenglocken beim Läuten etwas geändert hat. Es wird jetzt bewusster zwischen Fest-, Sonn- und Werktagen unterschieden.

Mit dem abschließenden großen und herzlichen Dank für die gute und engagierte Zusammenarbeit an alle Mitglieder des Pfarrgemeinderates und an die treuen Aktiven in den unterschiedlichsten Gruppen, besonders auch für die hervorragende Unterstützung durch unser Pastoralteam, wünsche ich uns ein Segen stiftendes Osterfest – Gott sei Dank.

*Wolfgang Schreiber*

## Kolping: Dritter Anlauf

Die Kolpingsfamilie wagt coronabedingt nun den dritten Anlauf, um endlich ihr 40-jähriges Bestehen in Schwanstetten zu feiern. Terminiert dafür ist der Freitagabend 13. Mai 2022. Beginn ist um 18:00 Uhr mit dem Gottesdienst. Anschließend, entweder in der Kirche oder im Pfarrsaal, wird die Diashow zu 40 Jahre Kolping mit Bildern von 1980 bis 2020 gezeigt. Es folgen Mitglieder-Ehrungen und die Jahreshauptversammlung. Die Neuwahlen werden auch im Rahmen der Veranstaltung durchgeführt. Anbei ein Bild von vor 40 Jahren. Die Vorstandschaft 1982.

*Paul Barth*



# Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahlen 2022

Kurz vor dem Druck des Pfarrbriefes fand am 20. März die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates statt. Wie Sie aus den Wahlbenachrichtigungen schon erfahren haben, standen für die zehn zu vergebenden Plätze nur neun Bewerber zur Verfügung. Bei der Stimmabgabe bestand die Möglichkeit, weitere Personen hinzu zu wählen.

Von den 3356 Wahlberechtigten haben 480 (14,3 %) ihre Stimme abgegeben, allein 353 (10,5 %) online. Allen Wählern ein herzliches Dankeschön für das gezeigte Interesse an der Arbeit des Pfarrgemeinderates.



 <p><b>BERGER-ROSTOCK Bianca</b> 50 Jahre kaufmann. Angestellte Rednitzhembach Hochstr. 25</p>	 <p><b>JAKSCH Robert</b> 50 Jahre Diplom-Informatiker Rednitzhembach Schützenstr. 16</p>	 <p><b>KÖGLMAYR Antonia</b> 20 Jahre Studentin Schwanstetten Furth 20</p>
 <p><b>REGLER Anton</b> 72 Jahre Pensionist Schwanstetten Karl-Plesch-Str. 63</p>	 <p><b>REISENHAUER Monika</b> 66 Jahre Schulbegleiterin Schwanstetten Habichtstr. 4</p>	 <p><b>RUMPF Sebastian</b> 37 Jahre Lehrer Schwanstetten Brombeerweg 3c</p>
 <p><b>SCHREIBER Wolfgang</b> 66 Jahre Rentner Rednitzhembach Am Gemeindezentrum 7a</p>	 <p><b>STEINHART Julia</b> 23 Jahre Verwaltungsbeamtin Rednitzhembach Am Reitplatz 8</p>	 <p><b>WERZINGER Cornelia</b> 58 Jahre Angestellte Rednitzhembach Frankenwaldstr. 23a</p>

Die nachfolgend aufgeführten neun Kandidaten wurden alle gewählt. Die mögliche Berufung eines zehnten Mitglieds bleibt dem neuen Pfarrgemeinderat vorbehalten. Neben den von Ihnen gewählten Personen gehören die hauptamtlichen Mitarbeiter unseres Pastoralteams dem Pfarrgemeinderat an: Sr. Carmina Unterburger, Gemeindereferentin Gabi Zucker und Pfarrer Michael Kneißl. Die konstituierende Sitzung findet am Montag, 25. April, die Vorstellung der neuen und die Verabschiedung der nicht mehr kandidierenden Mitglieder in der Vorabendmesse am 7. Mai 2022 in Rednitzhembach statt.

## Zeit für Begegnung – Senioren im neuen Jahr aktiv

Der zweite Dienstag-Nachmittag im Monat steht auch in diesem Jahr wieder ganz im Zeichen der Senioren und Menschen mit längerer Lebenserfahrung. Begegnungszeit, die mit dem gemeinsamen Feiern der heiligen Messe beginnt.

Entsprechend den jeweils aktuellen Corona-Auflagen stand im Januar das Thema „Horch amol“ – optimales Verste-



hen – sehr ausführlich erklärt von Frau Engelhart (Hörakustik in Rednitzhembach) an.

Indem wir gut hören, verstehen wir die Welt, können soziale Kontakte mit Familie und Freunden knüpfen und erhalten eine bessere Lebensqualität – das Hörvermögen lässt jedoch oft mit den Jahren nach. Frau Engelhart nahm hier jedem Zuhörer mit praktischen Beispielen die Befähigung, einfach mal einen Hörtest zu wagen. Oft werden Probleme – egal in welchem Alter – eher kompensiert und somit erst spät erkannt oder behandelt. Ein nochmaliges „Danke schön“ für den sehr interessanten Nachmittag.

Im Februar hieß es „Musik liegt in der Luft“ – Willy Eckert brachte engagiert wie immer mit seinem Akkordeon und einigen Texten zum Schmunzeln Freude

in die Runde – unterstützt wurde er dabei von Margarete Pickart und Gertrud Klein. Besonders Lieder aus Franken kamen gut an und weckten Erinnerungen an gemeinsames Singen zu Fasching.

Unser Zusammentreffen im März steht unter dem Motto „Unterwegs in der Lahn und durch die Eifel“ – Impressionen von Pfarrer Michael Kneißl, auf das sich alle freuen.

Herzliche Einladung zu den kommenden Terminen in diesem Jahr ergeht an alle, unabhängig vom Alter, die Interesse haben – Themen und aktuelle Coronaauflagen werden frühzeitig kommuniziert.

Am 12. April 2022 treffen wir uns mit „Gedanken zur Fastenzeit“. Wir freuen uns über rege Teilnahme!

*Bianca Berger-Rostock*

Berichte aus unseren Kirchenverwaltungen – wichtige Instandhaltungsarbeiten und Konzerte

## KV Rednitzhembach

### Liebe Leserinnen, liebe Leser unseres Pfarrbriefes!

Zwischenzeitlich wurde die Heizungssteuerung unseres Kindergartengebäudes, die seit Ende letzten Jahres dauerhaft defekt war, durch eine neue ersetzt. Sie hilft uns, Energiekosten einzusparen. Seitens der Diözese Eichstätt wurde die Maßnahme mit 50 % aus Mitteln des Klimafonds gefördert. Dafür sind wir sehr dankbar.

Unsere Orgel kommt langsam in die Jahre und zeigt Schwachstellen auf. Wir haben deshalb von einer Fachfirma ein Angebot für die Überholung und technische Ertüchtigung eingeholt. Die Kosten wurden auf 71.000 € geschätzt. Eine Maßnahme in dieser Größenordnung können wir uns derzeit beim besten Willen nicht leisten. Wir haben deshalb den Orgelsachverständlichen der Diözese gebeten, die Orgel zu überprüfen und die notwendigsten Einzelmaßnahmen mitzuteilen. Leider warten wir schon längere Zeit auf den Bericht. Wir wollen die Sanierung der Orgel heuer noch in Angriff nehmen.

Es wird immer schwieriger Zweige für den Adventskranz sowie einen Christbaum kostenlos zu bekommen. Etliche Anfragen verliefen negativ. Unterstützung habe ich von meinem Schwiegersohn Herrn Hinterholzinger erhalten, der seinerseits über gute Beziehungen zu unserem Revierförster Herrn Riedel verfügt. Nach umfangreicher Suche im Gebiet Heidenberg wurde ein wunderschöner Baum gefunden, gefällt und kostenlos zu unserer Kirche transportiert. Auch die Zweige für unseren Adventskranz erhielten wir auf diesem Weg.

Trotz vieler Negativnachrichten im Bereich der Kirche gibt es auch Erfreuliches zu berichten: Ich habe die Erfahrung gemacht,



dass man fast immer Unterstützung erhält, wenn man Leute gezielt anspricht! Besonders erfreulich war, dass wieder einige fleißige Frauen einen wunderschönen Adventskranz gebunden haben. Mit vielen Helfern und umfangreicher technischer Ausrüstung haben wir unseren sieben Meter hohen Christbaum aufgestellt, geschmückt und mittlerweile wieder abgebaut.

Ein weiteres Team kümmert sich regelmäßig um die Reinigung unserer Pfarrkirche, ein weiteres um den Blumenschmuck. Hans Standfest hat sich bereit erklärt, das vermorschte Gartentor zu erneuern. Viele helfende Hände, auch wenn sie hier nicht explizit genannt sind, tragen dazu bei, unsere Pfarrkirche und unser Pfarrzentrum einladend und gepflegt zu halten. Ein herzliches Vergelt's Gott, allen die dazu beitragen!

Vielleicht können wir, liebe Rednitzhembacher Kirchengemeinde, heuer wieder ein Pfarrfest feiern und den Gewinn für unsere Orgelsanierung verwenden. Bitte denken Sie auch an das Kirchgeld. Jeder Euro ist eine große Hilfe, um unser Pfarrzentrum in Ordnung zu erhalten.

*Euer Kirchenpfleger  
Otto Regnet*

## KV Schwanstetten

### Waldlermesse und Corona

Bezüglich der Waldlermesse, die seit 1994 am 2. Weihnachtsfeiertag gespielt wurde, müssen seit 2020 die Corona-Vorgaben beachtet werden. An Weihnachten 2020 wurde daher nur eine aufgenommene Waldlermesse mit CD wiedergegeben. 2021 wurden im Gottesdienst von zwei Zitherspielern nur einige Lieder der Waldlermesse gespielt. Es wurde auch keine Werbung gemacht, weil man eh mit genug Andrang rechnen konnte. Es war dennoch recht besinnlich. So wird weiterhin versucht, die traditionelle Waldlermesse fortzuführen.

### Musikalische Andacht

Am Auftakt des neuen Jahres 2022 wurde am 16. Januar eine Musikalische Andacht mit Orgel (Stefan Glaßer), Harfe (Veronika Müller-Wabra) und Querflöte (Corinna Frühwald) gefeiert. Diese einzigartigen Könnern ihres Fachs erfüllten mit ihren Instrumenten das Gotteshaus in beeindruckender Weise. Sie spielten unter anderem Werke von Bruckner, van Beethoven und Mozart. Insbesondere erklang in fulminanter Weise das Konzert in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 299) für Flöte, Harfe und Orgel. Pfarrer M. Kneißl moderierte dazwischen meditativ besinnliche Einklagen. Am Schluss gab es wohlverdienten mehrminütigen Applaus.

*Willy Eckert, Kirchenpfleger*

## Sr. Angelinde: Abschied

Eine 'starke Frau' aus dem Pfarrverband „brücken-schlag“ nimmt Abschied: Schwester Angelinde Händel (Bildmitte) hat im Januar mit Vollendung ihres 80. Lebensjahres ihre fast zehnjährige Präsenz in der kleinen Zelle der Mallersdorfer Schwestern (auf dem Bild zusammen mit Schw. Carmina, re) beendet und ist in den Konvent in Landau in ihrer Pfälzer Heimat übersiedelt; Schw. Ina von dort begleitete den Umzug.



Im Gemeindegottesdienst sagten Pfr. Michael Kneißl und Pfarrgemeinderats-Vorsitzender Wolfgang Schreiber Schwester Angelinde ein herzliches Vergelt's Gott für ihr Dasein mit den Menschen, für ungezählte Besuche in Krankenhäusern und Altenheimen und in Häusern der Pfarrei, für ihre verlässlichen Mesnerdienste, für spontane Einsätze und Aushilfen, vor allem auch für die Weggefährten in der Feier der hl. Zeichen unseres Glaubens und für ihr treues Gebet und ihre aufrichtige Gottsuche – ein wahrer Segen für eine Gemeinde Jesu und für alle, die mit uns leben. Viele haben sich persönlich von ihr verabschiedet und ihr für alles gedankt: Gott befohlen!

*Michael Kneißl*

# Herzliche Einladung

## Herzliche Einladung zur Mitfeier der Kar- und

Samstag, 9. April	Rednitzhembach	Schwanstetten	„Lasst euch mit Gott versöhnen“ Samstag vor Palmsonntag
	14:00 - 15:00 Pfr. M. Kneißl	15:15 - 16:00 Pfr. M. Kneißl	Beichtgelegenheit/ Aussprache nach Vereinbarung auch gern „unter der Zeit“ !
	18:00		Vorabendmesse zum Palmsonntag
Sonntag, 10. April			„Hosanna dem Sohne des Davids!“ Palmsonntag: Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
	8:30		Segnung der Palmzweige am Kirchvorplatz, Einzug in die Kirche, Eucharistiefeier – Kollekte für die Kirche im Hl. Land
		10:00	Segnung der Palmzweige im Kirchinnenhof, Einzug in die Kirche, Eucharistiefeier – Kollekte für das Hl. Land
Donnerstag, 14. April			„Wo Güte und Liebe, da wohnt Gott“ Gründonnerstag
		10:00	Gemeinsame Ministrantenprobe für Gründonnerstag und Karfreitag
		20:00	Gemeinsame Feier unserem Pfarrverband, anschließend „Ölbergstunde“ bis 22:00
Freitag 15. April			„O Jesu, all mein Leben bist du, ohne dich nur Tod“ Karfreitag
	9:00	10:00	Kreuzwegandacht
	11:00		Kreuz-Feier für Kinder & Familien im Pfarrsaal
		15:00	Karfreitagsliturgie: Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi – Wortgottesdienst, Passion, Große Fürbitten, Kreuzverehrung
Samstag, 16. April			„Hinabgestiegen in das Reich des Todes“ Karsamstag – Tag der Grabesruhe Jesu
	in der Kirche	am Heiligen Grab	Einladung zum stillen Gebet
	10:00		Gemeinsame Ministrantenprobe für die Osternacht in Rednitzhembach
Samstag, 16. April	20:30		„Christus hat den Tod besiegt: Halleluja“ Osternacht – als Vigilfeier: Feuer & Licht, Wort & Weisung, Wasser & Tauberneuerung, Segnung der Speisen – im Freien, am Kirchplatz
Sonntag, 17. April			„Dies ist der Tag, den GOTT gemacht“ Ostersonntag
	18:00	10:30	Eucharistiefeier zum Hochfest mit Taufgedächtnis & Speisensegnung



# Herzliche Einladung

## Ostertage: „Eingeladen zum Fest des Glaubens...“

<b>Montag, 18. April</b>	<i>Rednitzhembach</i> 9:00	<i>Schwanstetten</i>	„ <i>Brannte uns nicht das Herz?</i> “ Ostermontag Eucharistie zum Festtag
<b>Sonntag, 24. April</b>	Vorabend 18:00  10:00  17:00	8:30	„ <i>Legt an der Freude weißes Kleid</i> “ Weißer Sonntag Sonntägliche Eucharistie  Sonntägliche Eucharistie mit Erstkommunionfeier – mit Orgel & Combo  Dankandacht
<b>Sonntag, 1. Mai</b>	Vorabend 18:00 8:30	10:00  17:00	„ <i>An SEINEN Tisch geladen</i> “ 3. Sonntag der Osterzeit Sonntägliche Eucharistie  Sonntägliche Eucharistie mit Erstkommunionfeier – Projektchor  Dankandacht

Die Termine der Maiandachten entnehmen Sie bitte wie gewohnt der aktuellen Gottesdienstordnung.

## Kreuzwegandacht für die Kinder Palmbüschel

Leid und Tod sind für uns alle nur schwer auszuhalten. Gerade unsere Kinder möchten wir davor am liebsten bewahren. Aber wie sollen wir ihnen die Geschichte eines Mannes erklären, der ohne die Zuneigung seiner Freunde und der Liebe seiner Mutter durch eine wütende Menge geschleppt und dem Urteil anderer Menschen unterworfen wurde? Der dann geschlagen, geißelt, mit Dornen gekrönt und schließlich am Kreuz sterben musste? So erzählt, ist die Handlung mehr als grausam!



Im kindgerechten Kreuzweg versuchen wir, die Kinder behutsam in das Geschehen, den Leidensweg Christi mit

hineinzunehmen. Gemeinsam „erarbeiten“ wir mit verschiedenen Materialien (Steine, Tücher u.v.m.) ein Bodenbild, um somit verschiedene Sinne anzusprechen. Die Texte sind bewusst einfach formuliert und stellen einen Bezug zu unserem Leben und das der Kinder her. Die Kreuzwegandacht für Kinder endet bewusst nicht mit dem Tod Jesu am Kreuz. Jesus ist eben nicht im Tod geblieben! Wir beschließen die Andacht mit einem Ausblick auf Ostern.

Wir versuchen, den Kreuzweg Jesu, seinem schmerzhaften Weg hinauf zum Berg Golgatha als eine Geschichte der Liebe zu erzählen: die Geschichte Jesu, der sich aus Liebe für alle Menschen geopfert hat, der nicht zögerte, sich selbst zu opfern, um Hoffnung zu verbreiten: die Hoffnung und den Glauben, dass Jesus lebt!

Die Andacht ist am Karfreitag um 11:00 Uhr im Pfarrsaal Rednitzhembach geplant. Sollten sich Änderungen ergeben, werden wir rechtzeitig informieren.

Viele fleißige Hände haben die traditionellen Palmbüschel gebunden, Osterkerzen gestaltet und Osterkörbchen gefertigt. Diese werden ab Palmsonntag – bei den Gottesdiensten in Schwanstetten und Rednitzhembach – zum Verkauf angeboten. In der Kirche in Schwanstetten steht in der gesamten Karwoche einen Verkaufstisch. Schauen Sie doch mal vorbei.



Wie immer geht der gesamte Erlös an die DAHW e.V. Schon einmal vielen herzlichen Dank für Ihre wohlwollende Unterstützung. Vergelts Gott.

Yvonne Beer

## Gebetswoche zur Einheit der Christen – in Furth



Schwanstetten. „Wir haben seinen Stern im Osten aufgehen sehen und sind gekommen, um IHN anzubeten“. Dieser Vers aus dem Matthäus-Evangelium war das Leitwort der diesjährigen „Gebetswoche um die Einheit im Glauben“ Ende Januar – eine ökumenische Initiative, deren Anfänge schon über 100 Jahre zurück reichen. Der Ökumenekreis „Die Brücke“ der evang. und kath. Kirchengemeinden in Rednitzhembach und Schwanstetten nahm das Motto wörtlich auf und lud zu einem spirituellen Abend mit besonderem Format ein. Treffpunkt war das Rathaus in Schwanstetten; von da aus führte ein Pilgergang Jung und Alt direkt nach Osten:

Ziel war Furth, der östlichste Gemeindeteil. Dort im „Grünen Klassenzimmer“ wurde eine open-air-Andacht gefeiert -die örtliche Gemeinschaft der „Köhlerfreunde“ hatte dazu ein Feuer vorbereitet und entzündet. Im Licht der Flammen wurden Gebete und Fürbitten gehalten, Gottes Wort gelesen und ausgelegt und von Gitarrenspiel begleitet Stern- und Segenslieder angestimmt. Viele waren beeindruckt vom Erleben, wie der Glaube Seite an Seite „geht“ und in alle Himmelsrichtungen ausstrahlt, als einende Kraft in aller Vielfalt der Wege.



### Für den Pfarrverband „brücken-schlag“ Rednitzhembach-Schwanstetten-Wendelstein

## Schritte zu einer Kultur der Achtsamkeit

#### Grundlagen und Vereinbarungen zur Prävention von Gewalt und Grenzverletzungen für den Pfarrverband „brücken-schlag“ Rednitzhembach-Schwanstetten-Wendelstein

1. Für uns als christliche Gemeinde ist uns das Wort Gottes Richtschnur: „Der Mensch, geschaffen als Bild und Gleichnis des lebendigen Gottes“. Wegweisung ist uns das Evangelium: das Beispiel Jesu, der Kindern und jungen Leuten zugewandt, aufrichtig und respektvoll begegnet und ihnen so in Gottes Kraft leben hilft. In Gottesdienst und Verkündigung, im Austausch und im Umgang miteinander suchen wir immer wieder diese Maßgaben aufzunehmen und in diese Haltungen hineinzuwachsen.
2. Besondere Verantwortung tragen alle, die regelmäßig und über Tag und Woche hinaus mit Kindern und jungen Leuten zusammen sind: – die Hauptamtlichen – in Seelsorge, schulischem Religionsunterricht, im Mesnerdienst, die MitarbeiterInnen unserer Kindertagesstätten / – die engagierten Ehrenamtlichen in der verbandlichen und pfarrlichen Jugendarbeit, d. h. in den Pfadfinderstämmen „Weltenentdecker“ RHB-SST und „St. Nikolaus“ WST und in unseren Ministrantengruppen. In den Ausbildungsmodulen der DPSG und bei den Schulungen der JugendgruppenleiterInnen steht das Thema Prävention prinzipiell mit auf dem Programm, in den Leiterrunden bringen wir immer wieder ins Gespräch, wie wir die Kultur der Achtsamkeit pflegen und fördern können. In den Gruppenstunden üben wir es, Kinder stark zu machen, so dass sie ihre Rechte wahrnehmen können; Leitsätze dabei sind u. a.: „Es ist mein Recht, so zu sein wie ich bin. Es ist mein Recht, dass mir niemand

näher kommt als es für mich ok. ist. Es ist mein Recht, dass mir niemand etwas Böses tut. Es ist mein Recht, zu sagen was ich denke und fühle.“

Mit größeren Jugendlichen und Erwachsenen, die zeitweise einen Dienst tun, z.B. in der Sakramentenvorbereitung, sprechen wir unsere Erwartung eines respektvollen Umgangs mit Kindern ausdrücklich an.

3. Von den Pfarrbüros her halten wir alle Aktiven im Kinder- und Jugendbereich an, den Nachweis des Führungszeugnisses bzw. der Selbstverpflichtung auf dem neuesten Stand zu halten.
4. Den Schritt „Beschwerdewege für Kinder und Jugendliche“ haben wir besonders im Auge und wollen in der kommenden Zeit danach suchen, ihn für unseren Pfarrverband konkretisieren. Ansprechpersonen für alle Hinweise auf „unstimmiges“ Verhalten sind Frau Petra Engelhardt / Schwanstetten und Michael Fass / Wendelstein.
5. Wir rufen – über unser kirchliches Umfeld hinaus – alle erwachsenen Menschen auf (wie es in einem holländischen Taufgebet heißt), „den Kindern kein Ärgernis zu geben, sondern sie hinein zu führen in die Wahrheit aufrichtiger Liebe.“ Diese Vereinbarung wurde von den Mitgliedern der Pfarrverbandskonferenz einmütig verabschiedet.

*i. A. Michael Kneißl, Pfr.adm.*

Kontakt Prävention:

Schwanstetten: Petra Engelhardt,  
0151/43212904, petraengelhardt2@t-online.de  
Wendelstein: Michael Fass,  
0175/5225613, fass-wendelstein@t-online.de

Wie wir uns in unserer Kirche engagieren. Warum wir das gerne tun. Wie Sie mitmachen können.

## Unser Standard: Lesen, Schreiben und Rechnen ...

... können, das ist für uns gar keine Frage. Nicht so in Mexico, oft bei indigenen Familien, um nur ein Beispiel zu nennen (vgl. adveniat-Flyer vom Februar 2022).

Es ist absolut aner kennens- und lobenswert, wenn wir über den Kauf von Kaffee, Tee, Reis, Honig, Schokolade usw. mit dafür sorgen, dass Kindern in Entwicklungs- und Schwellenländern (siehe oben) Bildung möglich gemacht wird, dass faire Löhne gezahlt werden, dass menschenwürdige Lebensbedingungen geschaffen werden können.



Quelle: adveniat

Mit großer Motivation und Zuverlässigkeit stellen sich Svenja, die beiden Marcos, Jan-Lukas, Timo und Reinhard im Jugendheim hinter den „Laden“-Tisch, so dass mit dem Erlös nicht nur wie oben über die Handelsorganisation Gepa diese Menschen unterstützt werden, sondern dass auch wir direkt mit Spenden helfen können.



So haben wir in der vergangenen Zeit zum Beispiel den Aktionen von Max Weger in Simbabwe, dem Lifegate-Reha-Projekt (für behinderte junge Menschen) und dem Kinderhospital – beides in Bethlehem Geldbeträge zukommen lassen oder zuletzt für die Opfer der Flutkatastrophe auf den Philippinen und – ganz aktuell – für die Menschen im Ukraine-Krieg.

Damit wir unsere Bemühungen auch in Zukunft fortsetzen können, würden wir uns vom Eine-Welt-Laden über weitere Helfer und Mitarbeiter sehr freuen.

Liebe Leser, einmal im Monat für eine halbe Stunde nach dem Gottesdienst – wäre das möglich? Das Alter spielt überhaupt keine Rolle: Angefangen vom Firmbewerber bis hin



zum Rentner und gerne auch dazwischen, wir empfangen Euch mit offenen Armen!

Vielleicht bedenken Sie jetzt beim Lesen dieser Zeilen, dass es anderswo Menschen gibt, die nicht Lesen, Schreiben und Rechnen lernen konnten und deshalb keinen guten Job bekamen. Wollen wir das ändern helfen?

Interessierte melden sich bitte telefonisch bei Reinhard Kalisch, Tel. 7 87 60, oder bei Alice Fischer, Tel. 7 42 92, oder im Pfarrbüro, Tel. 6 27 00.

*Für den eine-Welt-Laden  
Reinhard Kalisch*



**Erfüllendes Engagement  
Freude beim Helfen  
Mitmachen**

Bild: Martin Manigatterer  
In: Pfarrbriefservice.de

### Warum engagiere ich mich?

**Eine Gemeinschaft wie unsere Kirchengemeinde lebt vom Mitmachen. Vieles, was wir zum Beispiel im 'miteinander' berichten können, ist das Ergebnis von engagierten Gemeindemitgliedern, die – oft im Hintergrund – zuverlässig helfen, arbeiten und organisieren.**

**Jede dieser Gruppierungen freut sich über tatkräftige Helfer, die die jeweiligen Teams verstärken. Aus diesem Grund wollen wir in einer Artikelserie von einzelnen Gemeindemitgliedern berichten: warum machen sie mit, was erfüllt sie, was motiviert sie?**

**Vielleicht können die Texte für den einen oder anderen in der Leserschaft eine Anregung sein, mitzumachen. Wir würden uns freuen!**

# Termine der Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Dienstag, 5. April 2022, 19:30 Uhr

**Kreuzwegandacht mit der Kolpingsfamilie**  
Schwanstetten Kirche  
*Kolping Schwanstetten*

Samstag, 9. April 2022, 15:00 Uhr

**Palmbüschelbinden, am 10.04. Verkauf der Palmbüschel**  
Rednitzhembach/Schwanstetten Kirchenzentrum  
*Kolping*

Dienstag, 12. April 2022, 14:00 Uhr

**Seniorenmesse mit anschließendem Beisammensein**  
(„Biblische Bilder zum Weg Jesu nach Jerusalem“ mit  
**Pfarrer Michael Kneißl**)  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
*Pfarrei*

Sonntag, 24. April 2022, 10:00 Uhr

**Erstkommunion, um 17:00 Uhr Dankandacht**  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
*Pfarrei*

Sonntag, 1. Mai 2022, 10:00/17:00 Uhr

**10:00 Uhr Gottesdienst mit Erstkommunion,**  
**um 17:00 Uhr Dankandacht**  
Schwanstetten Kirche  
*Pfarrei*

Sonntag, 1. Mai 2022

**Kolpingstand auf dem Walpurgismarkt**  
Schwanstetten  
*Kolping Schwanstetten*

Montag, 2. Mai 2022, 19:30 Uhr

**Filmabend zur ökumenischen „Woche für das Leben:**  
**Mittendrin. Leben mit Demenz“**  
Schwabach Luna Kino

Montag, 2. Mai 2022, 19:00 Uhr

**Maiandacht mit Pfr. Kneißl**  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
*Pfarrei*

Dienstag, 3. Mai 2022, 19:30 Uhr

**Ökumen. Hauskreisabend mit Diakon Gunter Wissel**  
(evang. Amt für Gemeindedienste Nürnberg), Thema:  
„Neu durchstarten“  
Rednitzhembach ev. Gemeindehaus  
*Ökumene*

Freitag, 6. Mai 2022, 19:00 Uhr

**Maiandacht mit der Kolpingsfamilie Rednitzhembach**  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
*Kolping Rednitzhembach*

Samstag, 7. Mai 2022, 19:00 Uhr

**Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie**  
**Rednitzhembach**  
Rednitzhembach Pfarrsaal  
*Kolping Rednitzhembach*

Dienstag, 10. Mai 2022, 14:00 Uhr

**Seniorenmesse mit anschließendem Beisammensein**  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
*Pfarrei*

Dienstag, 10. Mai 2022, 19:00 Uhr

**Maiandacht mit Kolping**  
Schwanstetten Kirche  
*Kolping Schwanstetten*

Freitag, 13. Mai 2022, 18:00 Uhr

**Gottesdienst zu 40+2-ten Jubiläum der Kolpingsfamilie**  
**Schwanstetten mit Diashow und**  
**Jahreshauptversammlung sowie Wahl und Ehrungen**  
Schwanstetten Kirche  
*Kolping Schwanstetten*

Sonntag, 15. Mai 2022, 19:00 Uhr

**Ökumenische Andacht: „You've got a friend in me“**  
Schwand ev. Johanneskirche  
*Ökumene*

Donnerstag, 26. Mai 2022, 10:30 Uhr

**Festgottesdienst unseres Pfarrverbandes an Christi**  
**Himmelfahrt**  
Oberfichtenmühle  
*Pfarrei*

Sonntag, 29. Mai 2022, 10:00 Uhr

**Familiengottesdienst „Salbung“- Zeichen der Firmung**  
Schwanstetten Kirche  
*Pfarrverband*

Donnerstag, 16. Juni 2022, 09:00 Uhr

**Eucharistiefeier zu Fronleichnam, anschließend**  
**Prozession und Pfarrfest**  
Rednitzhembach  
*Pfarrei*

Samstag, 25. Juni 2022, 19:15 Uhr

**Johannisfeier unterm Kirchturm – Kolpingsfamilie**  
Rednitzhembach Pfarrgarten  
*Kolping Rednitzhembach*

## Forts.: Termine der Pfarrgemeinde Rednitzhemb.

Sonntag, 26. Juni 2022, 19:00 Uhr

**Ökumenische Abendandacht**  
Schwanstetten Kirche  
*Ökumene*

Dienstag, 28. Juni 2022, 09:00 Uhr

**Ökumenisches Frauenfrühstück, Thema: „Was uns vom Leben so zugespielt wird...!“**  
Leerstetten evang. Gemeindehaus  
*Ökumene*

Freitag, 1. Juli 2022

**Sommerfest der Kolpingsfamilie**  
Schwanstetten Kirchenzentrum  
*Kolping Schwanstetten*

Freitag, 1. Juli 2022, 19:00 Uhr

**Ökumenische Kirchweihandacht, anschließender Festzug zum Festplatz**  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
*Ökumene*

Samstag, 9. Juli 2022, 10:00 Uhr

**Feier der heiligen Firmung**  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
*Pfarrei*

Dienstag, 12. Juli 2022, 14:00 Uhr

**Seniorenmesse mit anschließendem Beisammensein**  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
*Pfarrei*

Samstag, 16. Juli 2022, 10:00 Uhr

**Feier der heiligen Firmung**  
Schwanstetten Kirche  
*Pfarrei*

Sonntag, 17. Juli 2022, 05:30 Uhr

**Treffpunkt Pfarrplatz und Aufbruch zur Fußwallahrt nach Abenberg, dort um 10:00 Festgottesdienst**  
Rednitzhembach  
*Pfarrei*

## Termine unseres Pfarrverbands „brücken-schlag“

Dienstag, 5. April 2022, 19:00 Uhr

**Spätschicht zur MISEREOR-Aktion „Es geht! Gerecht.“**  
Wendelstein Pfarrkirche St. Nikolaus

Freitag, 8. April 2022, 18:30 Uhr

**Jugendkreuzweg durch Rednitzhembach**  
Treffpunkt Rednitzhembach Pfarrkirche  
*Pfarrverband*

Samstag, 30. April, bis Samstag, 7. Mai 2022

**Woche für das Leben 2022**  
*Pfarrverband*

Dienstag, 10. Mai 2022, 20:00 Uhr

**„Treffpunkt Gottes Wort“ – offene biblische Runde (und ca. alle 6 Wochen)**  
Wendelstein, Vereinshaus, Sperbersloher Str. 12

Freitag, 20. Mai 2022, 17:30 Uhr

**Guten-Abend-Gebet – mit (Taizé)-Liedern, Psalm, Stille...**  
Wendelstein, Pfarrkirche St. Nikolaus

Sonntag, 22. Mai 2022, 11:30 Uhr

**Ökumenische. Wanderung auf einem „Schöpfungsweg“**  
Treffpunkt: Wendelstein Kirchplatz, Sperbersloher Str. 10

Dienstag, 31. Mai 2022, 18:30 Uhr

**Tanzabend mit dem Jesuiten P. Saju George und seiner Tanzgruppe aus Calcutta**  
Wendelstein Pfarrkirche St. Nikolaus

Samstag, 25. Juni 2022, 06:00 Uhr

**Männerwallfahrt (mit der KAB) von Wendelstein nach Schwabach/St. Peter & Paul**  
Treffpunkt: Kirchplatz an St. Nikolaus

Freitag, 15. Juli, bis Sonntag, 17. Juli 2022

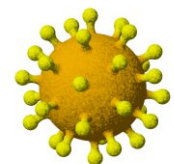
**Konzert (Freitag) und Jubiläumspfarreffest (50 Jahre)**  
Wendelstein Kirchenzentrum

Freitag, 22. Juli, bis Sonntag, 24. Juli 2022, jeweils abends

**Ökumenische „Nacht der Offenen Kirchen“**  
Pfarrverband  
*Ökumene*



- > Bitte bei allen Veranstaltungen auf die aktuellen Corona-Vorsichtsmaßnahmen achten!
- > Irrtum und kurzfristige Terminänderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich in der Gottesdienstordnung, unter [www.pfarrei-rednitzhembach.de](http://www.pfarrei-rednitzhembach.de), in der Tagespresse und beim jeweiligen Veranstalter (*kursiv gedruckt*).
- > Regelmäßige Termine finden Sie auf Seite 2.
- > Bitte melden Sie Ihre Termine dem Pfarramt. Das Pfarramt gibt diese ans *miteinander* weiter.



## Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche, das Volk Gottes, aufgenommen:

Paul Jakobowski, Schwanstetten

## Trauungen

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Vanessa Polichetti und Luca Pucciano,  
Rednitzhembach

## Ehejubiläen

50 Jahre – Goldene Hochzeit

- 15.04. Renate und Gerhard Wagner
- 05.05. Irmgard und Gerhard Flade
- 05.05. Hildegard und Kurt Vitzithum
- 12.05. Rosaria und Theo Rauh
- 12.05. Angelika und Georg Prosch

60 Jahre – Diamantene Hochzeit

- 26.04. Beate und Manfred Köhler
- 27.04. Margareta und Heinrich Duvenbeck
- 04.06. Elvira und Waldemar Petrik
- 22.06. Marion und Herbert Groh
- 06.07. Christine und Martin Brandstötter

65 Jahre – Eiserne Hochzeit

- 25.05. Rosa und Peter Fleischmann
- 02.07. Rosa und Johann Heining

67 Jahre

- 29.07. Hildegard und Siegfried Fichtner

## Abschied

Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben bzw. in unserer Pfarrei wurden bestattet:

- Maria Würfl, Schwanstetten (87 Jahre)
- Klaus-Dieter Winkler, Schwanstetten (77 Jahre)
- Gisela Bergmann, Rednitzhembach (80 Jahre)
- Gerhard Fritsch, Schwanstetten (86 Jahre)
- Helga Meissner, Fürth (87 Jahre)
- Helga Süßmann, Schwanstetten (86 Jahre)
- Johann Greif, Rednitzhembach (85 Jahre)
- Gertrud Bichler, Rednitzhembach (82 Jahre)
- Alfred Böhm, Nürnberg (85 Jahre)
- Leonhard Berthold, Schwanstetten (85 Jahre)
- Theodor Griesbeck, Schwanstetten (58 Jahre)
- Waldemar Petrik, Schwanstetten (85 Jahre)
- Stefan Bauer, Rednitzhembach (78 Jahre)

## Familien- nachrichten

Die Geburtstage sind aus dem Zeitraum 10. April bis 31. Juli 2022. Falls Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen nicht genannt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

## Geburtstage

### Schwanstetten

- 65 13.04. Norbert Weigl
- 14.04. Thomas Pichl
- 21.04. Annegret-Birgit Sehnert
- 05.05. Gerhard Schlotter
- 08.05. Brigitte Heimberger
- 30.06. Kathrin Bronsdon
- 20.07. Annemarie Schlotter
- 25.07. Elfriede Schneider
- 70 20.04. Berthold Kaute
- 25.05. Doris Niethammer
- 11.06. Sybille Schreiner
- 11.07. Rositta Ehrmann
- 28.07. Anita Berg
- 75 24.04. Albino Tesauo
- 03.05. Elena Baumann
- 07.05. Gertrud Salomon
- 19.05. Lydia Pohl
- 29.06. Peter Lang
- 19.07. Gerhard Schmidbauer
- 80 30.04. Elfi Pinl
- 10.05. Lieselotte Ruder
- 17.05. Ernst Pilz
- 01.06. Gerda Klaus
- 16.06. Maria Schneider
- 13.07. Rita Zachmann
- 85 28.04. Franz Kellner
- 15.05. Margarethe Bartsch
- 17.05. Engelbert Betz
- 09.06. Manfred Lang
- 86 16.04. Johann Lauterkorn
- 30.04. Erika Hofmann
- 12.06. Anna Bayer
- 16.06. Rudolf Rottner
- 17.06. Elizabeth Kiesel
- 14.07. Rotraud Klima
- 87 30.04. Gertraud Ernst
- 08.06. David Vine Campo
- 16.07. Helene Rösl
- 88 17.04. Robert Deml
- 30.07. Isabella Strauß
- 89 17.04. Hildegard Graf
- 25.04. Kilian Labermeier
- 06.06. Wilhelm Lippmann
- 16.06. Ilona Ivanusec
- 90 10.04. Wilhelm Regner
- 30.04. Erika Pfaffel
- 24.05. Luise Peter
- 92 10.04. Kunigunda Fleischmann
- 10.05. Susanne Klingler
- 16.05. Katharine Hoffmann
- 95 20.06. Karl Bartl
- 96 04.07. Xaver Schmid

## ... endlich 18!

### Rednitzhembach

- 13.04. Celine Scheiner
- 13.04. Justin Scheiner
- 20.04. Florian Nold
- 28.04. Antonio Maric
- 29.05. Eric Schmidt
- 03.06. Angelina Eckert
- 15.07. Anna Hauenstein
- 25.07. Maren Lang

## Geburtstage

### Rednitzhembach

- 65 02.05. Giovannina Converti-Latino
- 04.05. Monika Lechner
- 11.05. Josefa Bieringer
- 17.05. Alice Gadioma-Fischer
- 21.05. Ernst Thomaier
- 26.05. Paul Zavaczki
- 07.06. Werner Oßwald
- 07.07. Elisabeth Barth
- 13.07. Monika Rodenbücher
- 15.07. Klaus Hawlik
- 31.07. Ingrid Weber
- 70 19.04. Lidija Bunke
- 29.04. Regina Zettl
- 07.05. Alois Kammerbauer
- 17.06. Elisabeth Rümmele
- 22.06. Georg Woznik
- 27.07. Christine Meyer
- 75 14.04. Walter Becher
- 27.04. Peter Weinmann
- 26.05. Dagmar Ruppert
- 12.06. Richard Haußner
- 18.06. Erika Petter
- 10.07. Walter Swoboda
- 80 10.04. Gertrud Mühlbauer
- 19.04. Hildegard Bauer
- 16.06. Karl-Heinz Greubel
- 18.06. Eva Batke
- 18.06. Babette Wagner
- 01.07. Doris Lenz
- 04.07. Klaus Gerung
- 19.07. Ingrid Felix
- 85 20.04. Elvira Schuster
- 05.05. Mathilde Ising
- 08.05. Konrad Prymelski
- 20.05. Rosa Hoke
- 12.06. Franz Klement
- 20.07. Brunhilde Pikulicki
- 86 29.04. Hermann Müller
- 13.05. Adelheide Haas
- 13.05. Pauline Schmauser
- 19.05. Willi Huber
- 87 22.04. Gerda Fuchs
- 25.04. Hildegard Maul
- 31.05. Johann Martin
- 26.06. Georg Hock
- 06.07. Frieda Probst
- 12.07. Erika Heider
- 19.07. Franz Stehmann
- 88 20.07. Hildegard Meyer
- 89 02.05. Franz Büttl
- 28.06. Hans Schramm
- 23.07. Rosalia Hasenfratz
- 91 15.06. Anna Kestel
- 25.06. Georg Greif
- 26.06. Hans Steinhäuser
- 93 01.06. Walfried Scheiner

## ... endlich 18!

### Schwanstetten

- 02.06 Manuel Viñé Fenninger

Fehlerhafte Angaben bitte an das Pfarramt melden. Danke!

Dr. med. dent.  
**Alexander Schlaupe**  
ZAHNARZT

Implantologie und  
CAD/CAM-Zahnersatz

[www.zahnarzt-schlaupe.de](http://www.zahnarzt-schlaupe.de)

Nürnberger Str. 51 Schwanstetten Tel. 09170-1348

## Wochenendseminare angeboten: Zeit für die Liebe

Diese Chance bietet ein Wochenend-Seminar für Ehepaare jeden Alters, sowie für Paare in fester Beziehung. Angesprochen sind Paare, die Sehnsucht haben nach einer lebendigen und froh machenden Beziehung, in der vor allem das Gespräch wieder einen guten Platz findet. Der Kurs wird von einem erfahrenen Team geleitet. Es gibt keine Gruppen-Gespräche und Diskussionen. Veranstalter ist die ME-Gemeinschaft, eine Gemeinschaft der katholischen Kirche mit dem Ziel, die Beziehung zu beleben und zu vertiefen.

**Folgende Termine sind geplant**

- 07. - 09.10.22  
in Burghausen
- 28. - 30.10.22  
in Münsterschwarzach / Würzburg
- Familienwoche 30.07. - 06.08.22  
in Schramberg-Sulgen

**Anmeldung und weitere Termine im Internet:**  
[www.me-deutschland.de](http://www.me-deutschland.de)



### Impressum „miteinander“ – Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach

**Anschrift/Kontakt**

Pfarramt Rednitzhembach  
Redaktion „miteinander“  
Untermainbacher Weg 24  
91126 Rednitzhembach  
E-Mail: [miteinander@pfarrei-rednitzhembach.de](mailto:miteinander@pfarrei-rednitzhembach.de)  
Internet: [www.pfarrei-rednitzhembach.de](http://www.pfarrei-rednitzhembach.de)

**Herausgeber**

Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach. Dem Pfarrgemeinderat gehören Pfarradministrator Michael Kneiße, Gemeindeferentin Gabriele Zucker, Pastorale Mitarbeiterin Sr. M. Carmina Unterburger sowie elf gewählte und berufene Mitglieder aus der Pfarrgemeinde an.

**Inserate**

Wolfgang Schreiber (verantwortlich)

**Redaktion und Layout**

Pfarradministrator Michael Kneiße und Wolfgang Schreiber (verantwortlich), Jürgen Köhn, Paul Barth, Andreas Hahn, Robert Jaksch, Victor Schlamp, Miriam Wittmann

**Druck**

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen. Auflage 2.800 Exemplare

**Verteilung**

Grundsätzlich kostenlose Verteilung dreimal jährlich an alle katholischen Haushalte in Rednitzhembach und Schwanstetten. Zur Finanzierung der Druckkosten erbitten wir eine Spende über mind. 5 Euro jährlich als Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag an die Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach, Betreff „miteinander“.

**Sonstige Hinweise**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung.

Der gesamte Pfarrbrief ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers unzulässig.

**Bankverbindungen**

Kath. Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach  
IBAN: DE 56 7645 0000 0000 1953 70  
(BIC: BYLADEM1SRS)  
Kath. Filialkirchenstiftung Schwanstetten  
IBAN: DE 97 7645 0000 0750 6028 31  
(BIC: BYLADEM1SRS)



2003: Götztalbrücke



2013: Führung im Bärenpark

20 Jahre Hütten-  
lager (Seite 18)



2017: Selbst gebautes Floß



2019: Das Küchenteam



Sternsinger: hinter  
den Kulissen







Weltgebetstag der Frauen (Seite 20)



13. Mai: wir feiern 40 + 2 Jahre Kolping



# Hüttenlager: 20 Jahre traditionelle Jugendfreizeit

Eine Kinder- und Jugendfreizeit mit langer Tradition! Jubiläums-Fahrt vom 31.07. – 07.08.22

## Wie alles begann

Wer kannte sie nicht? Die legendären Zeltlager von unserem damaligen Pfarrer Thomas Beutler. Damals – vor 21 Jahren – fuhr ich das erste Mal als Betreuerin mit. Zwei Wochen direkt am Bodensee – mit Zelten auf einer Wiese mitten zwischen Obstplantagen, weitab von jeder Zivilisation. Dixi-Toiletten, improvisierte Duschen und Strom aus einem Generator – das hat uns erwartet. Aber auch viele Ausflüge, Zeit in der schönen Natur und vor allem die tolle Gemeinschaft haben dazu beigetragen, dass mich die Begeisterung für Kinder- und Jugendfreizeiten gepackt hat.

## Was wurde aus dem Zeltlager? Wie entstand das „Hüttenlager“?

Ein halbes Jahr später brachten Umbrüche in der Pfarrei alle Pläne für das nächste Zeltlager zum Erliegen. Pfarrer Beutler wechselte die Pfarrei und damit gab es auch keine Zelte für ein Zeltlager. Wie soll es nun weitergehen? Man beschloss ein Gruppenhaus anzumieten – und so wurde aus dem Zeltlager das „Hüttenlager“. Viele sehr schöne Gegenden in Deutschland haben wir seit 2002 kennen lernen dürfen. Hüttenlager fanden im Allgäu, Vogtland, Harz, Bayern, Thüringen, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Hessen, Erzgebirge und in der Pfalz statt.

### Neugierig geworden?

**Dann fahr' doch mit – vom 31. Juli bis 7. August 2022!**

**Das Ziel unseres diesjährigen Hüttenlagers ist das Gut Beinrode in Kallmerode (Thüringen). Unser Programm wird wieder sehr vielfältig und abwechslungsreich sein. Mitfahren können alle Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren. Die Konfession spielt keine Rolle.**

**Anmeldungen mit weiteren Informationen liegen in den kath. Kirchen Rednitzhembach, Schwanstetten und Wendelstein aus oder können unter [www.pfarrei-rednitzhembach.de](http://www.pfarrei-rednitzhembach.de) (unter Pfarrei aktuell) heruntergeladen werden.**

**Achtung! Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt, darum bitte baldmöglichst anmelden.**

## Was begeistert Menschen, dass sie ihre Freizeit bzw. ihren Urlaub als Betreuer im Hüttenlager verbringen?

So eine Kinder- und Jugendfreizeit ist für das Hüttenlager-Team keine Erholung! Bereits im Vorfeld muss alles bis ins kleinste Detail organisiert und geplant werden: Unterkunft, Busse für die Fahrten, Ausflüge und Führungen, Freizeit-Aktionen, Besinnliche Impulse, ... und die Verpflegung für ca. 55 Personen.

Auch vor Ort ist man permanent im Einsatz und kommt kaum zur Ruhe. Trotzdem fahren viele Team-Mitglieder jahrelang mit. Was ist ihr Beweggrund?

*Reinhard: „Seit meinem ersten Hüttenlager 2006 in Altötting hat die Begeisterung und der Spaß als Betreuer nicht mehr*



*nachgelassen. Eine Woche Hüttenlager ist trotz der Anstrengung immer eine schöne Auszeit aus dem Alltag und ein tolles Erlebnis. Besonders schön und bereichernd finde ich die Gemeinschaft, die sich im Laufe dieser Woche entwickelt.“*

*Laura: „Seit der 3. Klasse fahre ich jedes Jahr mit ins Hüttenlager. Zunächst als Teilnehmerin und nun als Betreuerin mit Jugendleiterschulung. Jedes Jahr freut man sich schon Wochen vorher aufs Hüttenlager. Mit dabei natürlich immer die Zitate-Liste, um die witzigsten Momente einzufangen, z. B: Wie heißt ein Haustier mit „S“? – Richtig: Hamster!“*

*Sina: „Ich fahre sehr gerne mit ins Hüttenlager – eine Woche lang raus von Zuhause, weg von den Eltern und viel Spaß mit Freunden und anderen Kindern haben.“*

*Beide schwärmen: „Es gibt immer schöne und lustige Aktivitäten und viele tolle Ausflüge. Unsere schönsten Erlebnisse im Hüttenlager waren die Wanderungen (mit ganz unauffälligen Umwegen), die Spiele nachts im Wald („Capture the flag“) sowie die Abende am Lagerfeuer. Wir freuen uns jedes Jahr wieder, wenn wir mitfahren können.“*

Laura und Sina sprechen für unser gesamtes Junior-Betreuer-Team, auf die wir sehr stolz sind: Aus den begeisterten Teilnehmern wurden treue Mitglieder des Betreuungs-Teams. Sie bringen viele tolle und kreative Ideen und Vorschläge ein und bereichern das Hüttenlager mit ihrer frischen und unkomplizierten Art. Jederzeit haben sie eine pffiffige Überraschung parat – auch für uns „Ältere“ aus dem Team, z.B. eine Wasserschlacht mit kalter Eimer-Dusche, verschiedenste Weckrituale, kreative Spiele ... Spaß und gute Laune sind dadurch immer garantiert.

So erinnert sich unser Küchen-Team: „Es war ein ruhiger sonniger Morgen, 7:45 Uhr und eine trügerische Ruhe herrschte in dem großen Haus. Da erschalle auf einmal der gute alte Schlager: Guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen Sonnenschein.... Die (Junior-)Betreuer gingen durchs Haus und alsbald zog die Schlafanzug-Karawane singend hinterher. Von vielen solcher lustigen Aktionen könnten wir noch erzählen.“

Sehr dankbar sind wir für die einfach großartige Versorgung! Hanne (seit 2006 dabei) mit Conny und Stephan bilden seit 2016 unser unschlagbares Küchen-Team! Gar nicht so einfach, so eine Gruppe zu versorgen:



# Matejka

## Landbäckerei

Handwerksbäckerei seit 1949

In unserer Bäckerei sind wir immer bestrebt unsere Kunden mit hochwertigen, frischen und in umfangreicher Auswahl hergestellten Backwaren zu verwöhnen. Dabei ist uns das Prinzip der Nachhaltigkeit ein bedeutender Wert unserer gesamten Tätigkeit. Dies zu betonen wird immer wichtiger in einer Zeit, in welcher durch die Globalisierung das Wertgefüge der Menschen sich immer mehr nur auf den Preis der Ware reduziert. Wohin das führt und welche Auswirkungen das schon heute auf uns, unsere Kinder und weitere Generationen in der Zukunft hat, ist nicht schwer zu prognostizieren.

Aus diesem Grund ist es uns ein wichtiges Anliegen im Umweltschutz aktiv zu werden. Durch eine umweltorientierte Wertschöpfungskette ist uns dies in einigen Punkten bereits gelungen:



- Energieversorgung durch 100% regenerative Energiequellen
- Umweltverträgliche Verpackungsmaterialien für unsere Kunden
- Umfangreiche Abfalltrennung
- Kühlräume wurden auf FCKW-freie Kältemittel umgestellt
- Regionaler Einkauf von ausgewählten Lieferanten
- Auslieferung der Backwaren erfolgt in Mehrwegkisten



## Forts.: Hüttenlager: 20 Jahre traditionelle ...

„Lange, bevor die ersten Teilnehmer aufstehen, bereiten wir uns auf das Erscheinen von 55 hungrigen Kindern, Jugendlichen und Betreuern vor. Diese möchten den ganzen Tag gut versorgt werden: mit Frühstücksbuffet, Lunchpaketen, Kuchen und warmen Essen. Und natürlich darf unser selbstgemachtes „Mousse au Chocolat“, der „Semmel-Schmarrn“ und der Teig (ca. 4 kg) für das Stockbrot auch nicht fehlen!

Wichtig ist uns vor allem eine gesunde, frische und regionale Küche zu bieten. Wir verzichten auf Fertigprodukte, wo immer es geht. Und von wegen Kinder essen keinen Salat oder

kein Obst! Wir sagen nur KILOWEISE! Bedanken möchten wir uns noch bei den Eltern der TN für die vielen selbstgebackenen Kuchen. Diese werden zum Teil eingefroren und zur Freude aller täglich ausgegeben.

Auch wenn wir jeden Tag locker zwölf und mehr Stunden in der Küche arbeiten (und dann ganz sicher keinerlei Einschlafprobleme haben), so ist das Hüttenlager einfach eine tolle Sache und für uns ein sehr schönes Gefühl, wenn wir sehen, dass es allen schmeckt! Die leeren Schüsseln und Töpfe sind unser größtes Lob!“



Als Hauptverantwortliche unseres Teams möchte ich mich bei dieser Gelegenheit bei allen aktiven und ehemaligen Beteiligten bedanken. Ohne das tatkräftige Engagement der Betreuer, den Mitgliedern des Küchenteams und das schöne Miteinander der vielen Kinder und Jugendlichen im Laufe der 20 Jahren würde es dieses Hüttenlager nicht mehr geben. Hoffentlich bleibt uns das Hüttenlager noch lange erhalten, damit auch in Zukunft Kinder und Jugendliche die Gelegenheit haben gemeinsam auf Fahrt zu gehen, um begeistert nach einer Woche Gemeinschaft wieder nach Hause zurückzukehren. Das, was unser Hüttenlager ausmacht, kann man nicht in Worte fassen, das muss man einfach selbst erlebt haben.

Yvonne Beer

## Weltgebetstag – England, Wales und Nordirland

Nicht nur oben genannte WGT-Länder, sondern auch der erschreckende Krieg in der Ukraine wurde im diesjährigen Gottesdienst durch Gebete, Lieder etc. „thematisiert“ und die Verbundenheit über alle Grenzen hinweg zum Ausdruck gebracht. Nach dem sehr berührenden Gottesdienst wurde für die WGT-Projekte, aber auch für die Ukraine reichlich gespendet. Herzlichen Dank dafür! (weitere Bilder Seite 17)



## Synodaler Weg: Beschlüsse auf den Weg gebracht

„Uns gelingt der Durchbruch in eine veränderte Kultur“ – Ergebnisse der 3. Synodalversammlung

Der Synodale Weg hatte vom 3. bis 5. Februar seine 3. Synodalversammlung in Frankfurt. Dabei wurden in erster Lesung mehrere Texte mit Zweidrittelmehrheit beschlossen. Eine verbindliche Abstimmung soll bei der nächsten Synodalversammlung im Herbst erfolgen. Nachfolgend einige Beschlusstexte aus der Präsentation von Christian Gärtner –Diözesanratsvorsitzender – bei seinem Vortrag am 22. Februar in der Arche in Schwabach.

„Der Zölibat der Priester – Bestärkung und Öffnung“ – 82% (Zustimmung) – „Die Synodalversammlung bittet den Heiligen Vater, die Erteilung der Weihen gemäß der Tradition und Praxis einiger Katholischer Ostkirchen hinsichtlich der Regelungen, die den Zölibat betreffen, auch der Kirche des lateinischen Ritus zu ermöglichen“. Alternativ: Weihe von Viri Probati, bewährter, verheirateter Männer, mit großzügigen gewährten Dispensen im Einzelfall. Die Dispens-Vollmacht liegt beim Ortsbischof“, anstelle des Papstes.

„Frauen im sakramentalen Amt“ – 76% – „Der Ausschluss von Frauen aus dem sakramentalen Amt bedarf einer Begründung, die in Achtung der überlieferten Rede von Gottes Handeln menschlicher Vernunft zugänglich ist. Frauen ... dürfen nicht ausgeschlossen bleiben.“ „Konkret bedeutet dies: Es wird eine Kommission eingerichtet, die sich ausschließlich damit befasst. Die Deutsche Bischofskonferenz bemüht sich um die weltkirchliche Rezeption der Tätigkeit der Kommission.



„Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“ – 88% – Grundordnung des kirchlichen Dienstes: Kirchenrechtlich unzulässige Ehen (z. B. nach einer Scheidung) oder eingetragene Lebenspartnerschaften (gleichgeschlechtlicher Paare) sollen nicht mehr zur Kündigung katholischer Beschäftigter in der Kirche führen.

„Lehramtliche Neubewertung von Homosexualität“ – 85% – Homosexuelle Handlungen aus der Liste der „Hauptsünden gegen die Keuschheit“ streichen. Priesterweihe auch für Homosexuelle, Ablehnung von Konversationstherapien. („Homosexualität ist keine Krankheit“)

„Lehramtliche Aussagen zu ehelicher Liebe“ – 82% – Die Gestaltung der sexuellen Liebe obliegt den Eheleuten selbst. Sie übernehmen die Verantwortung für den Zeitpunkt, Eltern zu werden, für die Zahl der Kinder, sowie die verschiedenen Methoden der Familienplanung. Dies erfolgt in gegenseitiger Achtung und persönlicher Gewissensentscheidung.

„Segensfeiern für Paare, die sich lieben“ – 78% – Die Synode fordert die Bischöfe auf, in ihren Bistümern Segensfeiern von Paaren, die sich lieben und binden wollen, denen aber die sakramentale Ehe nicht zugänglich ist oder die sie nicht eingehen wollen, offiziell zu ermöglichen. Dies gilt auch für gleichgeschlechtliche Paare.

Mehr Infos unter [www.synodalerweg.de](http://www.synodalerweg.de)

Paul Barth

# Hohes Spendenaufkommen im vergangenen Jahr



Im vergangenen Jahr waren wieder viele fleißige Helfer und Sammler aktiv. Gut war, dass das zweite Corona-Jahr nicht völlig im Lockdown verlief.

So konnten die Minis in Rednitzhembach einen Spendenaufruf an die Haushalte verteilen (Seite 29). In Schwanstetten waren wieder die Sternsinger-Gruppen im gesamten Gemeindegebiet unterwegs. Sie erzielten sogar das Rekordergebnis von 15.434,96 Euro. Die Ergebnisse der großen Sammlung im Gebiet unserer Pfarrei sind hier aufgelistet:

Adveniat	3.540,25 €
Misereor	1.795,33 €
Caritas	6.333,73 €
Renovabis	1.031,41 €
Missio	1.143,04 €
Sternsinger 2022	19.248,32 €

## Klares „Nein“ zu Missbrauch und Gewalt



Das Gutachten über die Erzdiözese München-Freising hat erneut aufgezeigt, welchen Umfang sexualisierte Gewalt in unserer Kirche hatte und wie mangelhaft mit Meldungen umgegangen wurde. Das hat viele von Ihnen und auch mich bewegt. Denn: sexueller Missbrauch ist mit der Frohen Botschaft, die wir als Kirche verkündigen wollen, völlig unvereinbar.

Die Bischöfe hatten deshalb 2010 nach den vielen Aufdeckungen sexualisierter Gewalt (auch) in der katholischen Kirche externe Ansprechpersonen für Opfer sexualisierter Gewalt ernannt. An sie können sich diejenigen wenden, denen sexualisierte Gewalt durch Mitarbeitende der Diözese Eichstätt angeht – vor längerer Zeit oder jetzt. Beide sind Fachkräfte, die nicht im Dienst der Diözese stehen, und deshalb ausschließlich die Anliegen von Betroffenen vertreten:

Felizitas Schweitzer M.A., Bereichsleiterin Psychologie und weitere Dienste im Zentrum für Psychische Gesundheit, Krumenauerstr. 25, 85049 Ingolstadt, Tel. (0841) 880-3060, E-Mail: felizitas.schweitzer@klinikum-ingolstadt.de

Dr. Werner Merkle, Facharzt für Psychiatrie, Innere Medizin und Psychotherapie, Westenstr. 27, 85072 Eichstätt, Tel. (08421) 97070

Außerdem wurden Präventionsbeauftragte ernannt und die Koordinationsstellen zur Prävention sexualisierter Gewalt eingerichtet. Sie sollen dazu beitragen, Dunkelmomente zu vermindern, in denen unbesehene Menschen körperlicher und seelischer Bedrängnis ausgesetzt sind.

In einem stark hierarchisch strukturierten System, wo „Obere“ unangreifbare Regeln setzen können und diese unhinterfragt weiter gegeben werden, ist die Gefahr für die Einzelnen höher, (sexualisierter) Gewalt ausgesetzt zu sein. In einem

partnerschaftlich organisierten System, in dem die Vorgehensweisen von Vorgesetzten und der Umgang mit allen Beteiligten transparent, achtsam und wertschätzend sind, ist diese Gefahr geringer. Sexualisierte Gewalt kann wie jedes andere Verbrechen weder durch Gesetze noch durch Strafen ganz verhindert werden. Deswegen braucht es Struktur- und Handlungsänderungen in der Kirche und bei den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Daran wirke ich durch Schulungen und Unterstützung beim sog. „Implementieren der Schutzkonzepte“ mit.

2014 wurde die Präventionskampagne der Diözese Eichstätt ins Leben gerufen. In allen Pastoralen Räumen, Pfarreien, den einzelnen Gruppen und Kreisen, in den verschiedenen Einrichtungen und Vereinen muss über achtsamen und wertschätzenden Umgang mit Kindern, Jugendlichen

und Schutz-befohlenen ein Austausch bestehen. Kinder, Jugendliche und hilfe- oder schutzbedürftige Erwachsene müssen mit einbezogen sein. So kann innere Sicherheit und Geborgenheit entstehen. In dieser Atmosphäre ist es möglich, Verfehlungen und Verletzungen des Alltags zu benennen und nach Abhilfe zu suchen. Täter und Täterinnen haben weniger Raum für Grenzverletzungen, Übergriffe und sexualisierte Gewalt.

Gerne sind mir Ihre Fragen und Anregungen zu diesem weiten Themenfeld willkommen. Ich freue mich über einen Kontakt, einen Anruf oder eine Mail.

Gabriele Siegert

Koordinationsstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt  
Werkvolkstraße 16, 91126 Schwabach  
09122 6318257, gsiegert@bistum-eichstaett.de



## Fronleichnam – ein ganz besonderer FEST-Tag



Am Donnerstag, 16. Juni 2022, sechzig Tag nach Ostern, feiern wir nach vier Jahren wieder das Fronleichnamsfest in Rednitzhembach. Der Festtag beginnt um 9:00 Uhr mit dem Gottesdienst, dem sich gegen 10:00 Uhr die Fronleichnamsprozession anschließt. Wir planen analog den Vorjahren die Prozession über den Untermainbacher Weg, durch die Hohlwegstraße zur Bahnhofstraße und

weiter über die Querstraße, Bahnweg zurück in den Untermainbacher Weg.

Erstmals seit 2014 wollen wir wieder im Anschluss an die Prozession unser Pfarrfest feiern. Nach zwei Jahren Abstandsgebot und derzeit noch nicht klar abzuschätzenden Corona-Entwicklungen planen wir dies im kleineren Rahmen. Es soll vor allem der Begegnung und dem geselligen Austausch dienen.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Für das weitere Programm bitten wir noch um etwas Geduld.

Zeitnah nach Ostern werden wir mit dem neu gewählten Pfarrgemeinderat und den Pfarrfest-Routiniers die Detailplanung für den Festtag konkretisieren und ganz aktuell informieren. Wir hoffen viele Aktive neu gewinnen zu können und freuen uns über jeden, der sich als Helfer und/oder mit Ideen einbringen möchte – kurzer Hinweis im Pfarrbüro genügt.



## 20. Fußwallfahrt zum Stillafest nach Abenberg

Im damaligen Pfarrbrief ist nachzulesen, dass Pfarrer Georg Brenner, gerade erst von Abenberg gewechselt, am 21. Juli 2002 zur ersten Fußwallfahrt zum Stillafest aufgerufen hat. Damals war es eine stolze Gruppe von 63 Pilgern. Gestartet wird traditionell um 5:30 Uhr am Pfarrplatz in Rednitzhembach. Der 13,5 km lange Weg führt mit Gebetseinheiten und kleinen Zwischenpausen über Kühedorf, Gausdorf zum ersten Highlight – der Frühstückspause in Kleinabenberg. Gut gestärkt geht es dann vom Dorfstodl

kurz vor 9:00 Uhr weiter zum Kloster Abenberg. Nach dem Empfang der Pilger wird gemeinsam in den Klosterhof eingezogen und der Festgottesdienst um 10:00 Uhr mit einem wechselnden Festprediger gefeiert. Der Heimweg wird individuell, meist in Fahrgemeinschaften, gestaltet.

Im letzten Jahr waren wir 20 Frauen und Männer und hoffen, dass sich zur Jubiläums-Wallfahrt der eine oder die andere neu dafür begeistern kann; wir würden uns sehr freuen.



## Katholikentag in Stuttgart: Glaube & Maultaschen

Der 102. Deutsche Katholikentag findet von 25. bis 29. Mai 2022 in Stuttgart statt. Die Verantwortlichen erwarten zehntausende Katholiken sowie Gläubige aller Konfessionen und vieler Religionen aus Deutschland, Europa und der Welt. Das

Leitwort für die fünf Tage lautet „leben teilen“. Das Programm greift aktuelle religiöse, gesellschaftspolitische, kulturelle, wissenschaftliche und spirituelle Themen auf. Es bietet Raum für Austausch und neue Erfahrungen, für Begegnung und Besinnung. Gottesdienste, große und kleine Podien, Konzerte, Ausstellungen, Theater, Werkstätten, Mitmachaktionen und vieles mehr laden zum Auftanken und Austausch in drei thematischen Bereichen ein.

Man kann sich auf ein vielfältiges und abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm, dass alle Generationen ansprechen dürfte, freuen. Zu unserem

Redaktionsschluss war es aber noch in finaler Abstimmung. Besonders wurde auch an Familien gedacht. Es gibt mit Betreuungsangeboten für Kinder zwischen zwei und neun Jahren sowie zahlreiche Programmpunkte speziell für Kinder und die ganze Familie. Kinder haben zudem bis elf Jahren freien Eintritt.

Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben. Einen umfassenden Überblick zu den Veranstaltungen, alles rund um die Organisation (u. a. Tageskarten 25 € bzw. 35 €, Dauerkarten 64 € bzw. 108 €, Familienkarten 164 €) und Antworten auf Ihre speziellen Fragen finden Sie auf der Homepage <https://www.katholikentag.de>



# Rednitzhembach: Wir wollen Dich – werd' Ministrant!



**Du möchtest Gottesdienste aktiv mitgestalten?  
Du hast Lust auf coole Aktionen und Ausflüge?  
Du freust dich auf eine tolle Gemeinschaft?  
Du möchtest mal etwas ganz Neues erleben?**

**Da werde doch Ministrant bei uns!**

**Kontakt: [oberministranten@pfarrei-rednitzhembach.de](mailto:oberministranten@pfarrei-rednitzhembach.de)**



## Erfolgreiche Ministrantenarbeit in Schwanstetten

Und schon wieder ist ein Jahr vergangen. Für uns Minis Schwanstetten ein durchaus Erfolgreiches, obwohl der Start am Christkönigssonntag 2020 erst einmal ein kleiner Dämpfer war. Die Verabschiedung von vier erfahrenen (Ober-)Ministranten hinterließ eine große Lücke in unserer Gruppe. Dies erforderte, dass nun andere, die jetzt die „Großen“ waren, die Planung von Aktionen und Organisation von Formalitäten erledigen, und den Jüngeren Minis im Gottesdienst verantwortungsbewusste Vorbilder sind.

Die erste Bewährungsprobe dafür war im Frühling 2021 die Organisation der etwas anderen Osternacht auf der Friedhofswiese. Der Ablauf, wie auch das Wetter, liefen nach Plan und so war es – wie ich hoffe – für alle Anwesenden eine besinnliche Feier, die der Start für eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam unseres Pfarrverbands sein sollte.

Weiter ging es im Frühsommer mit dem Ministrantentag. Wie alles in diesem Jahr konnte auch dieser nicht wie gewohnt stattfinden, sondern musste von unseren Oberminis selbst organisiert werden. Dank dem großartigen Engagement von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und unter den Augen von Pfarrkurat Vogt konnten sich unsere Minis in Gruppen auf die Reise durch Schwand begeben, von Station zu Station, auf der Suche nach dem Zahlencode, der zum goldenen Weihrauch des Heiligen Bischofs Willibald sowie kleinen Schlüsselanhänger-Weihrauchfässern für jeden Mini führte.



Besonders beschäftigt hat uns über das ganze Jahr ein Thema: der Traum von eigenen Mini-T-Shirts, wie sie die großen Pfarreien aus Eichstätt oder Ingolstadt immer bei diözesanen Veranstaltungen tragen. Einheitliche Farben für ein Gemeinschaftsgefühl, mit dem man viel erreichen kann, vielleicht ja sogar noch bessere Platzierungen an den Geländespielen der Ministrantentage oder beim diözesanen Fußballturnier. Die finanziellen Zuschüsse der Fialikirchenstiftung Schwanstetten haben uns die Erfüllung dieses Wunsches ermöglicht, wofür wir uns nicht genug bedanken können!! Personalisierte T-Shirts für jeden Mini sind nun Realität und werden uns immer auf großen Veranstaltungen begleiten: was für ein Erfolg!

Nachdem wir das letzte Jahr leider nur Ministranten verabschieden konnten, nahmen wir uns vor, verstärkt für unsere Gruppe zu werben. Wir besuchen Veranstaltungen der Erstkommunionkinder, um unseren Dienst am Altar aber auch unsere Projekte und Veranstaltungen

vorzustellen. Nicht zuletzt war das einer der Gründe, weshalb wir diesen Christkönigssonntag sechs neue Ministrantinnen und Ministranten in unsere Gemeinschaft aufnehmen durften. Mit Begeisterung fügten sich unsere „Neuen“ in die Gruppe und die Gottesdienste ein, sind bereits ein wichtiger Bestandteil der Ministrantengemeinschaft.

Im Anschluss an den von uns geplanten Festgottesdienst zu Christkönig 2021 wurden auch neue Oberministranten gewählt: Philipp Höfner (stellvertretend) und Lukas Köglmayr. Zum zweiten Mal in seinem Amt als Oberministrant bestätigt wurde Maximilian Seidler.

Mit nun schon 22 engagierten Ministrantinnen und Ministranten, die voller Energie die nächsten Aufgaben und Projekte angehen wollen, machen wir uns nun auf den Weg ins neue Jahr 2022, um die Heiligen Messen in Schwanstetten mit Leben zu erfüllen und unseren Dienst am Altar mit Freude zu verrichten.

*Maximilian Seidler, Oberministrant*

# „Bei mir bist du groß!“ – Feier der Kommunion 2022

„Bei mir bist du groß!“ – so lautet das Leitwort des Bonifatiuswerkes und unserer Erstkommunionaktion 2022. Das greift die bekannte Begegnung des Zollpächters Zachäus mit Jesus in Jericho auf, die im Lukasevangelium (19, 1–10) beschrieben ist.

Diese Erzählung macht deutlich, dass bei Jesus alle Menschen willkommen sind – egal, ob groß oder klein, reich oder arm, stark oder schwach. Jeder Mensch ist in den Augen Jesu wertvoll. Bei Gott geht niemand verloren – egal, was war, was ist und was auch kommen mag.

Denn Jesus geht es um die Person. Er ist am Menschen interessiert und neugierig auf Zachäus. Es interessiert ihn wirklich, was mit ihm los ist. So nimmt ihn da oben auf seinem Ast wahr. Er sieht ihn an.

Er schenkt ihm Ansehen. Und damit bringt Jesus auch die Leute, die auf der Straße rumstehen ganz schön durcheinander. Denn die können gar nicht verstehen, warum Jesus sich bei diesem Betrüger zum Abendessen einlädt. Dort will er mit ihm Brot teilen und Wein trinken, zusammen essen, Gemeinschaft haben und eine gute Zeit miteinander verbringen. Seine Jünger bringt er gleich mit. Da hat sich eine ganz schön „bunte“ Gesellschaft im Haus des Zöllners versammelt. Jesus schließt von seiner Gemeinschaft niemanden aus.

Er sucht sie vielmehr aktiv aus und auch auf. Er besucht die Leute vor Ort, zu Hause. Er ist an ihrem Leben interessiert. Er will sie kennenlernen. Er will wissen, wie sie leben.

So kann eine Begegnung mit Jesus ein Leben verändern.

Jesus ruft einfach jeden bei seinem Namen und ist froh, wenn er sich dort einladen kann. Jesus ist ein Gastgeber, der gleichzeitig zu Gast ist: Jesus will unser Freund sein. Er will mit uns Zeit verbringen, etwas Schönes erleben, aber uns auch trösten, wenn wir traurig sind. So wie es eben gute Freunde tun.

Die Bibel sagt uns etwas sehr Schönes: Jesus ruft jeden bei seinem Namen. So haben sich auch unsere Erstkommunionkinder aus Rednitzhembach und Schwanstetten von Jesus rufen lassen und haben seine Einladung zum Mahl angenommen.

*Gabi Zucker*

**Jesus ruft: „Komm schnell herunter, ich muss heute bei dir in Schwanstetten zu Gast sein!“**

**Max Dyrschka, Amelie Fick, Carolina Frohnhöfer, Johannes Gaupp, Leonie Heinz, Lina Martin, Lena Müller, Clara Nussbacher, Luca Richter, Annika Schmidpeter, Nik Schulz, Elias Springer, Amelie Zimbrod**

**Jesus ruft auch unsere Kommunionkinder aus Rednitzhembach: „Komm schnell herunter, ich muss heute dein Gast sein!“**

**Svea Breining, Jan Bühler, Nicolas Dahm, Jonah Franke, Constantin George, Jonas Hofmann, Elias Pesteritz, Vivien Pianka, Giuseppe Stea, Noah Strauß, Matilda Wendt, Hanna Wolf**



## Zur Oberfichtenmühle!

Ein „brücken-schlag“ zur Oberfichtenmühle – Zum Hochfest Christi Himmelfahrt am 26. Mai 2022 sind um 10:30 Uhr alle Gläubige aus unserem Pfarrverband „brücken-schlag“ zur Eucharistiefeier auf den Wiesen in der Oberfichtenmühle herzlich eingeladen. Nachdem der Freiluftgottesdienst 2020 dem Lockdown und 2021 dem Regen zum Opfer fiel, freuen wir uns umso mehr auf die Begegnung der Mitchristen aus unseren Kirchorten Rednitzhembach, Schwanstetten und Wendelstein. Die Sternwallfahrt aus Rednitzhembach und Schwanstetten beginnt jeweils um 9:30 Uhr am örtlichen Kirchplatz.

Wir hoffen nach der Hl. Messe uns in geselliger Runde wieder austauschen und bei Weißwurst, Brezen, Broten und Getränken näher kommen zu können. Für die Details zur Gestaltung und die geltenden Regelungen, bitten wir die aktuelle Gottesdienstordnung zu beachten.





# „Viele Gaben. Ein Geist“ – Firmvorbereitung 2022

Das Leitwort der diesjährigen Firmaktion des Bonifatiuswerkes lautet: „Viele Gaben. Ein Geist.“

Bei unserer Vorbereitung sind unsere Firmkandidatinnen und -kandidaten durch eine Gabengalerie geschlendert, haben verschiedene Gaben und Talente betrachtet und das für sie passende ausgewählt. Dabei war unter anderem folgendes zur Auswahl:

- Teilen: Du bringst dich tatkräftig mit Geld und Einsatz für andere ein.
- Andere beraten: Du kannst anderen helfen in Schwierigkeiten oder bei Fragen eine gute Lösung zu finden.
- Organisieren: Du kannst Dinge so planen und durchführen, dass am Ende wirklich das herauskommt, was du dir vorgenommen hast.
- Beten: Du betest gerne für andere Menschen.
- Mit Technik umgehen: Du bist fit, wenn es um Technik geht.
- Sich für andere einsetzen: Du merkst es schnell, wenn jemand in Schwierigkeiten ist und unterstützt ihn.
- Glauben: Du hast eine besondere Portion Gottvertrauen.
- Künstlerisch begabt sein: Du kannst Dinge auf künstlerische Weise (Musikalisch oder zeichnerisch) ausdrücken.
- Ermutigen: Du kannst anderen Menschen Mut machen!
- Grenzen überschreiten: Du überschreitest gerne Grenzen hin zu anderen Menschen.

Mit der Firmaktion 2022 möchten wir unsere Firmbewerberinnen und Firmbewerber ermutigen, ihre große Fülle an Talenten und Gaben (neu) zu entdecken, zu entwickeln und diese auch für andere Menschen einzusetzen.

**Folgende junge Menschen wollen sich nun für ihren Lebens- und Glaubensweg mit der Kraft des Hl. Geistes stärken und beschenken lassen:**

**Firmkandidaten Rednitzhembach:**  
Niklas Becker, Julia Hainzmeier, Adrian Olah, Wadim Reiner, Valentin Renz, Hanne Scheffer, David Scheffer, Kristina Solotich, Isabella Strauß,

**Firmkandidaten Schwanstetten:**  
Hannah Danzer, Emma Federlein, Isabell Kastenhuber, Christoph Köhn, Julian Mattheß, Julia Müller, Lucia Saglibene, Wanda Schmidpeter, Felix Schneider, Lina Schraml

Die Firmkandidaten haben gleich dem Mottobild Tauben als Sinnbild des Hl. Geistes gestaltet, die in verschiedenen Gelb- und Rottönen gehalten sind.

Bei genauerem Hinsehen erkennt man, dass die Tauben aus unzähligen, einzelnen Farbpunkten zusammengesetzt sind. Die Farbschattierung symbolisiert die Buntheit des Lebens unserer jungen Menschen und steht auch für die Vielfalt unserer Gesellschaft. Dies verdeutlicht, dass es jeden und jede Einzelne/n braucht, damit Gemeinschaft entstehen kann. Jeder und jede bringt sich mit seinen Gaben und ihren Talenten ein und trägt so zum Gelingen und zur Verwirklichung einer lebenswerten Welt bei.

*Gabi Zucker*



## Neues aus der Bücherei

Aus dem Jahresbericht unserer Bücherei Rednitzhembach: Leider hatte uns Corona auch 2021 noch fest im Griff. Trotzdem hielten uns unsere Leser die Treue. Dass die Bücherei gut angenommen wird, zeigen uns die ständigen Neuanmeldungen.

Auch „Click and collect“ wurde gut angenommen. So können auch „Ungeimpfte“ weiterhin bei uns Bücher ausleihen in dem sie telefonisch über den Anrufbeantworter und/oder mit E-Mail bei uns Bücher bestellen und sie dann kontaktlos im Vorraum abholen.

Wir erstellen auch „Wundertüten“. Da stellen dann wir neu angeschaffte Bücher zusammen, die man zu unseren Öffnungszeiten ebenfalls kontaktlos abholen kann. Für unsere gehbehinderten Senioren haben wir einen Hol- und Bringdienst.

Seit kurzem haben wir mit der Software-Erweiterung IOPAC begonnen. So können auch unsere Leser den Blick auf unseren Medienbestand von zu Hause aus nutzen und in Kürze auch bequem die Medien von daheim aus reservieren.

*Evelyn Greubel*



# Aus dem Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

## Spende fürs Kinderhaus-Team

Die katholische Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach spendete für unser Kinderhaus. Wir konnten davon unseren „Fuhrpark“ mit einem Roller-Dreirad und einer Feuerwehr erweitern. Auch eine echte Verkehrsampel erfreut nun die Kinder.



## Faschingszeit im Kinderhaus

Unser Kinderhaus sah recht lustig aus zur Faschingszeit. Girlanden, Luftschlangen, Luftballons ... hingen schon tagelang vor unserer Faschingsparty überall. Verschiedene Aktionen in den einzelnen Gruppen wurden organisiert. An einigen Tagen durften sich die Kinder selbst schminken oder wurden geschminkt. Es gab eine Schlafanzugparty, Puppenfasching, ungesundes Frühstück, Pizzabacken, Popkorntag, Faschingsbuffet und vieles mehr. Viel Bewegung und Spaß gab es bei den verschiedensten Tänzen und Liedern.



Am unsinnigen Donnerstag fand unsere große Faschingsparty statt, nicht gemeinsam (wegen Corona), sondern alle Kinder in ihrer jeweiligen Gruppe. Aber es machte allen richtig Spaß. Es wurde laute Musik gespielt, eine Faschingsra-



kete gestartet. Eine bunte Polonaise verlief rundherum um alle Tische. Verschiedene Spiele waren vorbereitet. Hierfür gab es kleine Preise, die in die vorbereitete selbst gebastelte Faschingsstasche gesteckt werden konnten. Diese durfte am Ende des Festes mit nach Hause genommen werden. In der Pause stärkten wir uns mit Wienerle-Brötchen und Knabbereien. Müde, aber glücklich endete diese Faschingsparty. Und auch an den



nächsten Tagen bis zum Faschingsdienstag durften die Kinder verkleidet ins Kinderhaus kommen und es fanden noch weitere verschiedene Aktionen statt.

Danke an Familie Kohl und Kaufland für die günstigen Wienerle.

## Aschermittwoch und Fastenzeit

Alles hat ein Ende, auch diese turbulente Zeit. Nun in der Fastenzeit besinnen wir uns wieder auf andere Dinge. Wir achten wieder bewusster auf uns und andere. Wir erleben verschiedene Geschichten über Jesus und Gott. Und ein wenig „fasten“ oder verzichten können auch wir schon: keine Süßigkeiten im Kinderhaus während der Fastenzeit.

*Das Kinderhaus-Team*



## Aus dem Kath. Kinderhaus Schwanstetten

### „Rosenmontagsball“ im Kinderhaus

Am Rosenmontag gab es in unserem Kinderhaus für alle Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder einen Faschingsball – natürlich Corona-konform. Alle Kinder durften sich nach Lust und Laune verkleiden. Zusammen mit ihren Erzieherinnen feierten sie mit Musik, lustigen Spielen und vielen Leckereien.



Am Faschingsdienstag fand noch unsere „Schlafanzug-Party“ im Kindergarten statt. Jedes Kindergartenkind kam in seinem Lieblingsschlafanzug. Auch an diesem Tag tanzten und spielten wir viel und hatten dabei jede Menge Spaß.

Am Aschermittwoch haben wir die Luftschlangen, die vom Fasching noch übriggeblieben waren, verbrannt. Wir haben mit den Kindern über die Bedeutung des Aschermittwochs gesprochen, dass mit diesem Tag die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest beginnt. Die Kinder wussten bereits, dass der Aschermittwoch der erste Tag der Fastenzeit ist und die Fastenzeit 40 Tage dauert.

### Fleißige Maler im Kinderhaus

Bereits in den Herbstferien haben unsere Hortkinder damit begonnen, die Wände ihres Bewegungsflures zu bemalen. In einer Kinderkonferenz hatten sie sich damals für eine „Wiesenlandschaft“ entschieden. Die Kinder hatten zwei Tage in den Faschingsferien eingeplant, um ihre Wandgemälde fertig zu gestalten bzw. erledigten noch Feinarbeiten.

Unsere „Maler“ hatten jede Menge Spaß und sind sehr stolz auf ihr Ergebnis.

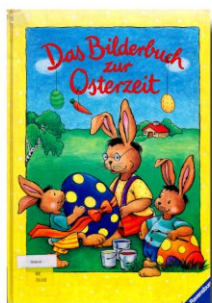
*Das Kinderhaus-Team*



## Leseempfehlungen für die kommende Osterzeit

### „Das Bilderbuch zur Osterzeit“

Was erhöht die Osterfreude mehr, als die Vorbereitungen: Besonders Kinder freuen sich auf den Osterhasen. In diesem Buch finden Sie schöne Oster- und Frühlingsgeschichten: Bildergeschichten für Leseanfänger sowie Vorlesegeschichten.



### „Sachen suchen – Frohe Ostern“

Dieses Buch ist ein kartoniertes Wimmelbuch für die Kleinsten. Zusammen mit Mama oder Papa können hier schon die Jüngsten ab zwei Jahren das Buch anschauen und spielerisch ihren Wortschatz erweitern.

„Mein Buch zu Ostern“ ist ein aufschlussreiches modernes Buch nicht nur über die biblische Ostergeschichte, sondern auch über Feste und Bräuche der Fasten- und Osterzeit. Und im dritten Teil des Buches geht es ums Basteln, Backen, Spielen.....

Zu finden sind die Bücher unter der Kategorie „Ostern“ und ab der Fastenzeit sind sie im großen Fenster ausgestellt.

*Evelyn Greubel*

# Eine wichtige Fahrt – Pfadfinder in KZ-Gedenkstätte

Nachdem wir Pfadfinder uns während der coronabedingten Onlinegruppenstunden intensiver mit dem Thema „Diskriminierung und Menschenrechte“ auseinandergesetzt hatten, wählten wir einen Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau als Abschluss für unser Thema. Zudem mussten viele Schulen in der Pandemie die Schulfahrten leider absagen, sodass wir in dieser Fahrt gleichzeitig die Chance sahen, den Kindern diese eindringlichen Erlebnisse zu ermöglichen.

Los ging es am 12. Februar 2022 um kurz nach 9 Uhr am kath. Kirchenzentrum Schwanstetten mit elf Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Mit der Regionalbahn fuhren wir nach Dachau zur KZ-Gedenkstätte. Als wir dort ankamen, erwartete uns der Tourguide bereits.

Nach einer kurzen Einführung betraten wir die Gedenkstätte Dachau. An markanten Punkten des ehemaligen Konzentrationslagers blieben wir stehen und erhielten Informationen über die damalige Zeit, das Leben und Umstände der KZ-Häftlinge. Besonders in Erinnerung bleiben werden hierbei das Krematorium mit der Gaskammer. Außerdem waren die Baracken der Häftlinge sehr interessant, welche speziell gegen Ende des Krieges völlig überfüllt waren. Laut unseres Guides war eine Baracke für 200 Menschen ausgelegt, mit Ende des Krieges befanden sich zwischen 1300-1500 Personen in einer Baracke.



Zum Schluss unserer Besichtigung standen wir vor einem Denkmal des Internationalen Komitees Dachau zur Solidarität unter den Häftlingen. Dort abgebildet waren die früheren Abzeichen der Inhaftierten. Diese Abzeichen zeigten, warum die Personen in das KZ-Dachau kamen. Uns fiel auf, dass einige Farben fehlten, zum Beispiel schwarz (für sogenannte Asoziale), rosa (für Homosexuelle) und grün (für angebliche „Berufsverbrecher“). Unser Guide erklärte uns, dass diese Gruppen im Lager sehr wenig ansehen genossen. Leider ist dies in einigen Ländern bis heute so und da es sich beim Komitee Dachau um ein Internationales Komitee handelt, sind solche Gruppen bis heute nicht im Denkmal berücksichtigt.

Nach der Führung wurden wir darauf hingewiesen, dass im ehemaligen Wirtschaftsgebäude des Konzentrationslagers das Museum ist, welches über die Geschichte des Lagers informiert. Dieses konnte jeder für sich inspizieren.

Nach einem interessanten, spannenden und informativen Besuch der Gedenkstätte ging es für einen Teil der Gruppe noch nach München. Dort gingen wir zum Abendessen und schlenderten durch die Münchner Altstadt. Kurz nach 22 Uhr erreichten wir am Ende eines langen ereignisreichen Tages den Bahnhof in Schwabach.

Die folgenden Aussagen bei einer Reflexionsrunde zum Besuch der Gedenkstätte zeigen, dass diese Fahrt einen bleibenden Eindruck bei den Teilnehmern hinterlassen hat:

*„Mir sind besonders in Erinnerung geblieben die Wachtürme, Zäune und Gräben, welche ein Entkommen aus dem Lager unmöglich machten.“ (Johannes)*

*„Was mir hängen geblieben ist, ist die Tatsache, dass die Menschen in der Stadt um eine solche Einrichtung wussten und auch, dass es zwischen den Gefangenen kaum bis gar keine Solidarität mit bestimmten Gruppen gab. Außerdem fand ich die Gaskammer, auch wenn sie klein war, heftig.“ (Simon)*

*„Was für mich am meisten in Erinnerung geblieben ist, war das Krematoriumshaus, in dem man wie in einer Tötungsmaschine wie am Fließband Menschen töten konnte. Auch wie hilflos die Gefangenen waren, sodass sie sich sogar gegenseitig an die SS-Leute verraten haben einfach aus Todesangst.“ (Maximilian)*

*„Ich fand besonders traurig, dass die drei Gruppen (Berufsverbrecher, Homosexuelle und Asoziale) teilweise heute noch nicht anerkannt werden und somit leider nicht im Denkmal vertreten sind.“ (Anna)*

*„Ich fand es schlimm wie perfide die Lagerverwaltung die Häftlinge gegeneinander ausgespielt hat“ (Johannes)*

*Was bei mir am meisten hängen geblieben ist, sind vor allem die unmenschlich überfüllten Baracken, wo Menschen gefühlt wie Tiere eingepfercht waren, sowie die Gaskammer, wo man genau wusste, ich stehe hier gerade an einem Ort, wo viele Menschen ihr Leben verloren haben.“ (Annika)*

*„Mir ist am meisten hängen geblieben im Museum die ganzen alten Sachen von den Insassen wie das: Geschirr, Schmuck, sogar ein Gipsabdruck von einem Toten Menschen. Auch die Gaskammer fand ich sehr schlimm zu wissen, dass Menschen die eigentlich nichts getan haben, so gequält wurden.“ (Nataly)*

*„Mir ist am meisten die Gaskammer hängen geblieben, weil man ja weiß, dass dort in dem Raum Leute getötet worden sind.“ (Emma und Leonie)*

## KZ-Gedenkstätte Dachau

Die KZ-Gedenkstätte Dachau ist jeden Tag (außer 24.12.) von 9 - 17 Uhr geöffnet. Der Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Bitte beachten Sie, dass sich alle Bildungsangebote ausschließlich an Personen ab 13 Jahren richten.

Quelle [www.kz-gedenkstaette-dachau.de](http://www.kz-gedenkstaette-dachau.de)

## Den Segen gebracht – und die Bitte, zu helfen

Die Hembacher Sternsinger waren in diesem Jahr wieder sehr fleißig unterwegs. Die diesjährige Sternsingeraktion stand unter dem Motto „GESUND WERDEN, GESUND BLEIBEN – Ein Kinderrecht weltweit“.



Bild: Victor Schlapp

Um den königlichen Segen in die Häuser und Wohnungen Rednitzhembachs zu bringen, haben die fleißigen Hembacher Jungen und Mädchen als Sternsinger in diesem Jahr über 3500 Segenstüten in Handarbeit gepackt und anschließend in nahe-



Bild: Gemeinde Rednitzhembach

zu alle Rednitzhembacher Haushalte ausgetragen. Ebenso haben wir als Sternsinger-Gemeinschaft am Festgottesdienst am 6. Januar teilgenommen. Am Freitag, den 7. Januar hat dann eine kleinere Gruppe in Vertretung der gesamten Hembacher Sternsinger unsere Bürgermeister und die Mitarbeitenden im Rathaus besucht.

Vielen Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, die Aktion in diesem Jahr so durchzuführen. Ebenso möchten wir uns für allen Spenden bedanken, die das größte Kinderhilfsprojekt erhalten hat.

*Anna Hauenstein & Marco Steinhart*

## Neues von unseren Minis in Rednitzhembach

Endlich war es so weit: an Christkönig vergangenen Jahres wurden vier neue Ministranten offiziell in die Gemeinschaft der Hembacher Minis aufgenommen. Wir freuen uns, dass Mathilda Nagl, Julia Steinmüller, Lukas Kräutlein und Elias Leisinger unser Gemeindeleben als Minis bereichern und wünschen Ihnen dabei viel Freude, Gottes Segen und viele schöne Momente in unserer Gemeinschaft.

Jedoch haben wir uns an diesem Tag auch von langjährigen Ministrantinnen verabschieden müssen. Den aktiven Minidienst beendet haben Emma Hauenstein, Maren Lang, Lena Steinmüller und Tizita Weidenbach. Vielen Dank für Euer Engagement und die schöne Zeit, die wir gemeinsam verbracht haben. Ein besonderer Dank geht an Julia Steinhart, die als treue Oberministrantin ihren Dienst beendete. Für die vielen Stunden engagierter Arbeit vor und hinter den Kulissen sagen wir nochmals ein herzliches Dankeschön. Für Eure Zukunft wünschen wir Euch alles Gute und Gottes Segen. Wir freuen uns, wenn Ihr mal wieder bei uns vorbeischaud!

*Hembacher Oberminis*



## Unsern Kindern Gott und die Welt näherbringen

... das versuchen wir jeden 3. Sonntag im Monat parallel zum 10:00 Uhr Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche (Kirchenzentrum) Schwanstetten. Wir, das sind Yvonne, Monika, Carmen, Thomas, Fabian und Manfred.

Wie läuft das Ganze ab? Wir beginnen den Gottesdienst alle zusammen in der Kirche und gehen dann nach der Begrüßung mit den Kindern in den Pfarrsaal. Das Alter der Kinder reicht von ca. zwei Jahren bis ca. zehn Jahren, auch jüngere und ältere Geschwisterkinder und deren Eltern oder Begleitpersonen sind herzlich willkommen.

Es geht in der KinderKirche in der Regel um ein Thema, das aktuell mit dem Kirchenjahr zu tun hat oder wir stellen Personen oder Geschichten aus der Bibel vor. Eine kindgerechte Aufarbeitung des Themas steht im Vordergrund. Die Kinder können sich einbringen, wenn Sie möchten – Gemeinschaft ist uns dabei sehr wichtig. Zusammen singen und auch kleine Ansätze gehören ebenfalls zur KinderKirche.

Als Abschluss erhalten die Kinder noch ein „Bibelblatt“ zum Ausmalen, welches das Thema nochmal bildlich zusammen-



fasst und gesammelt werden kann. Nach Ende unseres Kinder-gottesdienstes ziehen die Kinder mit den Betreuern in die Kirche ein. Wenn Corona es wieder zulässt, versammeln wir uns um den Altar und beten gemeinsam das Vater Unser. Nach der Kommunion und dem Segen beenden wir alle gemeinsam den Sonntagsgottesdienst.

Momentan bieten wir teilweise anstatt der KinderKirche einen Familiengottesdienst in der Kirche an, da die Abstandsregeln dabei leichter eingehalten werden können. Wir möchten Euch, Eure Eltern und Begleitpersonen einladen, einfach mal vorbeizuschauen. Wenn Ihr per Mail über die Termine informiert werden möchtet, könnt Ihr gerne unter 09170/98925 bei Manfred anrufen und Euch auf die Verteilerliste setzen lassen. Ihr bekommt dann vor jeder KinderKirche eine entsprechende Einladung. Wir freuen uns auf Euch!

*Yvonne, Monika, Carmen, Thomas, Fabian und Manfred*

## Besuch des „Heiligen Grabes“ in der Osterzeit



Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder ein, das „Heilige Grab“ zu besuchen und in Stille und Gebet davor zu verweilen. Das „Heilige Grab“ gibt es in Schwanstetten seit nunmehr acht Jahren. 2014 hat es der Leerstetter Künstler Reinhold Bimüller uns, der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“ gestiftet.

Durch die mit Farbe gefüllten Glaskugeln soll bereits an den Kartagen die Osterfreude über die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus durchleuchten. Gerne können Sie ein Öllicht nehmen, es anzünden und hinter eine Glaskugel bzw. ein Glasgefäß stellen, damit Sie dieses zum Leuchten bringen.

Dann können Sie in Ruhe und Andacht vor der Grabstätte beten oder einfach nur innehalten und auf sich wirken lassen, dass Jesus Christus auch für Sie, für uns alle, auch noch in der heutigen Zeit sein Kreuz auf sich genommen hat. Er hat für uns gelitten und hat sich für uns und unsere Schwachheit hingegeben.

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen besinnliche Kartage sowie ein frohes und gesegnetes Osterfest. Nutzen wir besonders die Kartage zur inneren Einkehr, Buße und Besinnung. Das Heilige Grab ist von Karfreitag, nach der Karfreitagsliturgie, bis Karsamstag, vor der Osternacht, in der katholischen Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten zu finden.

„Gut Pfad“! Ihre Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“

*Richard Seidler  
Stammesvorsitzender*

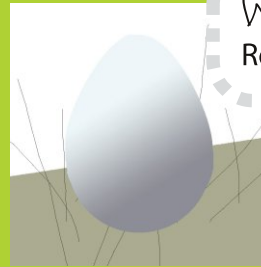
# Ei, Ei, Ei!

Zum Osterfest gehören für uns jede Menge bunte Eier. Das Ei selbst ist ein Zeichen dafür, dass aus der harten Schale neues Leben herausbricht, denn neues Leben erwacht, wenn ein kleines Kücken aus seinem Ei schlüpft. Jesus ist so aus seinem steinernen Grab herausgebrochen und zu neuem Leben auferstanden.

Weißt du übrigens, dass jede Eierfarbe eine eigene Bedeutung hat? Hier sind einige Farben für dich in Bildern erklärt:



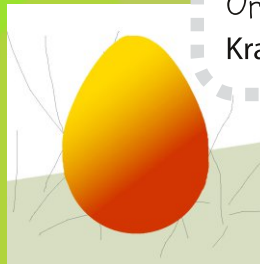
Gelb  
Wunsch nach Weisheit und Erleuchtung



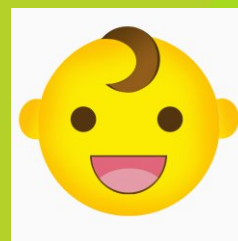
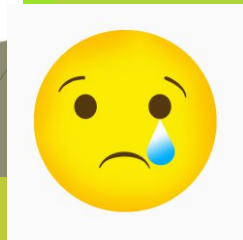
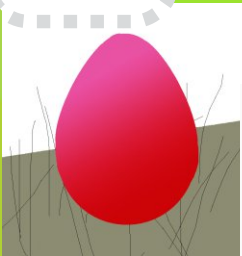
Weiß  
Reinheit



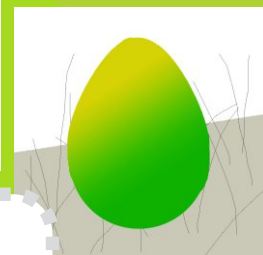
Orange  
Kraft und Ausdauer



Rot  
Tod Jesu



Grün  
Kindheit und Jugend



Bilder und Gestaltung: Miriam Wittmann  
Bedeutung der Farben: Marc Witzendacher  
Aus: Magnificat, Die Heilige Woche 04/2022,  
Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;  
[www.magnificat.de](http://www.magnificat.de)  
In: Pfarrbriefservice.de



***Das ist der Tag, den Gott gemacht,  
der Freud in alle Welt gebracht.  
Es freu sich, was sich freuen kann,  
denn Wunder hat der Herr getan.***

T: nach Heinrich Bone 1847